

# Fatima bewegt

Rundbrief I/2024

Fatima-Weltapostolat U. L. F.  
in Deutschland e. V.



„Die Herzen Jesu  
und Mariens  
haben mit euch  
Pläne der  
Barmherzigkeit“

Der Engel des Friedens,  
Sommer 1916

## Inhalt

Vorwort . . . . .	1
Ein Auftrag Gottes . . . . .	3
Die beiden Herzen Jesu und Mariens in der Botschaft von Fatima . . . . .	4
„Buße, Buße, Buße!“ . . . . .	14
Ein euch unbekanntes Licht . . . . .	24
Erste Hilfe – eine menschliche Verpflichtung . . . . .	28
Das Fatima-Weltapostolat . . . . .	34
Strategischer Plan für die Jahre 2022 bis 2027 . . . . .	40
Mit der Fatima-Nationalmadonna durch das Erzbistum Freiburg. . . . .	42
Rosenkranz . . . . .	56
Gebete . . . . .	62
„Maria spielt in Thüringen keine Rolle - sie führt Regie!“ . . . . .	66
Woher kommt uns Hilfe? . . . . .	72
Aus den Diözesen . . . . .	74
Termine, Veranstaltungen . . . . .	78
Unterstützung, Mitglied werden . . . . .	96
Shop . . . . .	99

### Impressum

Fatima-Weltapostolat U. L. F.  
in Deutschland e. V.  
1. Vorsitzender  
Diakon Walter Karger  
Sekretariat  
Stettiner Str. 3, 36100 Petersberg  
Telefon: +49 (0)661 63859  
E-Mail:  
[info@fatima-weltapostolat.de](mailto:info@fatima-weltapostolat.de)  
Internet:  
[www.fatima-weltapostolat.de](http://www.fatima-weltapostolat.de)  
[www.fatima-bewegt.de](http://www.fatima-bewegt.de)

Layout: Walter Karger, Donaustauf  
E-Mail: [fwa-regensburg@t-online.de](mailto:fwa-regensburg@t-online.de)  
Druck: [wir-machen-druck.de](http://wir-machen-druck.de)  
© 2024 Fatima-Weltapostolat U. L. F.  
in Deutschland e. V.  
Auflage: 6.000 Stück



*Nachdruck nur mit  
Zustimmung*

### Titelbild

Statue des Heiligsten Herzen Jesu  
in der Mitte der Cova da Iria /  
Fatima, dahinter in der Front der  
Rosenkranzbasilika die Statue  
Unserer Lieben Frau wie sie  
am 13. Juni 1917 erschienen ist

### Bildnachweis:

Bildrechte gemäß ©Kennzeichnung  
am Bild. Bei Medien im Shop der  
jeweilige Buch- /Medienverlag.  
Alle nicht gekennzeichneten Bilder:  
© Fatima-Weltapostolat U. L. F.  
in Deutschland e. V.

## Liebe Fatima-Freunde,

„Seelen retten“ – das ist wohl die kürzeste Zusammenfassung der Botschaft von Fatima. Es geht gerade in Fatima nicht nur um das eigene Seelenheil, sondern besonders auch um das Seelenheil der Mitmenschen, angefangen in der eigenen Familie. Die Muttergottes wünscht ausdrücklich Buße für unsere eigenen Vergehen und Sühne für die Vergehen unserer Mitmenschen.

Natürlich sollen wir alle so leben, dass es möglichst keine Vergehen gibt, die Wiedergutmachung durch Buße oder Sühne erfordern. Es ist nicht leicht, die Sünde zu meiden. Um dies zu erreichen hilft es uns sehr, wenn wir in einer Gesellschaft aufwachsen und leben, die von Liebe, gegenseitigem Respekt, gebotener Toleranz und Glauben geprägt ist. Die Akzeptanz gemeinsamer Gesetze und Regeln ist für ein gedeihliches Zusammenleben unabdingbar. Der Glaube schafft hierbei die nötigen Voraussetzungen, ohne die ein demokratischer Staat nicht existieren kann und die er nicht selbst schaffen kann. )\*

In unserem Land zehren wir von den Resten dieser Grundlagen. Davon profitieren auch alle, die mit dem christlichen Glauben nichts zu tun haben. Es ist jedoch erschreckend, wie sich viele und auch die Regierenden immer mehr von den als eigentlich unstrittig betrachteten Grundlagen des Lebens und der Erkenntnis abwenden. In diesem zunehmend säkularen Umfeld gilt es für uns Christen, zusammen zu stehen und sich gegenseitig zu stärken. Es ist auch wichtig, dass wir unsere Erfahrungen und unser Wissen liebevoll weitergeben und bei passender Gelegenheit unsere Sicht kundtun. Nur bei einem offenen Austausch kommen wir als Gesellschaft der Wahrheit als Grundlage richtigen Handelns näher.

Da die Sünden der Vergangenheit nicht ohne Folgen bleiben, legt uns die Gottesmutter in Fatima Wiedergutmachung durch Buße und Sühne ans Herz. Dies schafft eine Basis für Umkehr und Neubeginn.

„Seelen retten“ – wie kann das gehen?

)\* vgl. Ernst-Wolfgang Böckenförde,  
Richter am Bundesverfassungsgericht

Jesus und seine Mutter haben es uns vorgelebt. Ziel unseres Lebens sollte sein, Jesus und Maria immer ähnlicher zu werden. Das heißt, sich beide Herzen und damit ihr innerstes Wesen zum Vorbild zu nehmen und nachzuahmen.

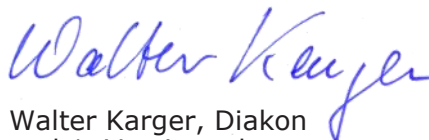
Im Fatima-Weltapostolat finden wir Gleichgesinnte. Wir können uns gegenseitig stärken und bereichern. Wir können gemeinsam beten, für einander, für die Anliegen von Kirche und Welt. Und dann auch gemeinsam aktiv werden.

Ich bitte Sie herzlich, dass wir im jeweils eigenen Bereich, soweit es unsere Kräfte erlauben, die Initiative ergreifen, einen regen Austausch pflegen und in Kontakt bleiben. Schieben Sie gute Vorsätze nicht auf die lange Bank. Es gilt, die Zeichen der Zeit richtig zu deuten und zu handeln.

Die Arbeit vor Ort in den Pfarreien und Diözesen erfordert oft den Einsatz materieller Mittel. Ziel des „Fatima-Weltapostolates U. L. F. in Deutschland e. V.“ ist es, sich für den beschriebenen Weg einzusetzen. Dies sollte auch in geistiger und praktischer Verbundenheit mit dem Fatima-Weltapostolat anderer Länder geschehen. Dies ist mit nicht vermeidbaren Kosten für Informationsmaterial, Mediennutzung, Bürotätigkeiten, Versicherungen sowie Kosten für den Unterhalt unserer Kapelle, der Gemeinschaftsräume und unserer Gebetsstätte in Petersberg verbunden.

Wir bitten sie ganz herzlich, unser Apostolat mit Gebet und großzügigen Spenden mit zu tragen. Nur gemeinsam ist es möglich, auch in nächster Zeit die Botschaft im Sinn der Muttergottes verbreiten zu können.

Wir dürfen trotz aller Probleme, die sich am Horizont abzeichnen, zuversichtlich sein: Die Muttergottes hat am 13. Juli 1917 versprochen: „Am Ende wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren!“.



Walter Karger, Diakon  
und 1. Vorsitzender

21. April 2024  
Guter-Hirte-Sonntag

## Ein Auftrag Gottes

Der Direktor des Heiligtums von Fatima, Dr. Carlos Cabecinhas beschrieb bei der Generalversammlung mit Delegierten aus aller Welt im Oktober 2022 die unterschiedlichen Aufgaben des Fatima-Heiligtums und des Fatima-Weltapostolats sinngemäß wie folgt: Das Fatima Heiligtum hat die Aufgabe, die Botschaft von Fatima den Pilgern in Fatima zu verkünden. Aufgabe des Fatima Weltapostolats ist es, diese **Botschaft in der ganzen Welt zu verbreiten**.

Die Mitarbeit an dieser Aufgabe ist eine große Gnade, verbunden mit großer Verantwortung, die jedem Mitglied des Fatima-Weltapostolats geschenkt wurde. In den einzelnen Diözesen, den Pfarreien und Gebetsgruppen gibt es viele unterschiedliche Wege, um die Anliegen der Gottesmutter durch Gebet, Informationsveranstaltungen, Wallfahrten und vieles mehr zu erfüllen.

Der Vorstand und einige Mitarbeiter erstellen zweimal im Jahr den Rundbrief „Fatima bewegt“, der Ihnen vorliegt. Er stößt auf großes Interesse und wir bekommen viele Rückmeldungen und Anregungen. Wir versenden den Rundbrief an alle Mitglieder, es sei denn, sie haben ausdrücklich gesagt, dass sie nur die Online-Version lesen wollen.

Von einigen unserer Mitglieder haben wir seit Jahren leider keine Nachricht mehr bekommen. **Der Druck und Versand eines Rundbriefs ist kostspielig und wird aus Spendengeldern bestritten**. Wir möchten gern sicher sein, dass der Rundbrief Sie erreicht und weiterhin erwünscht ist.

**Als erster Vorsitzender möchte ich Sie an dieser Stelle im Namen des Vorstands ganz herzlich bitten, uns ein kleines Zeichen Ihres Interesses zu zeigen**. Dies kann eine Postkarte, eine E-Mail, ein kurzer Anruf oder auch eine Spende sein. Bei allen, die in den letzten beiden Jahren mit uns in Verbindung waren, gehen wir davon aus, dass sie weiter mit uns in Kontakt bleiben möchten. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Walter Karger

# Die beiden Herzen Jesu und Mariens in der Botschaft von Fatima

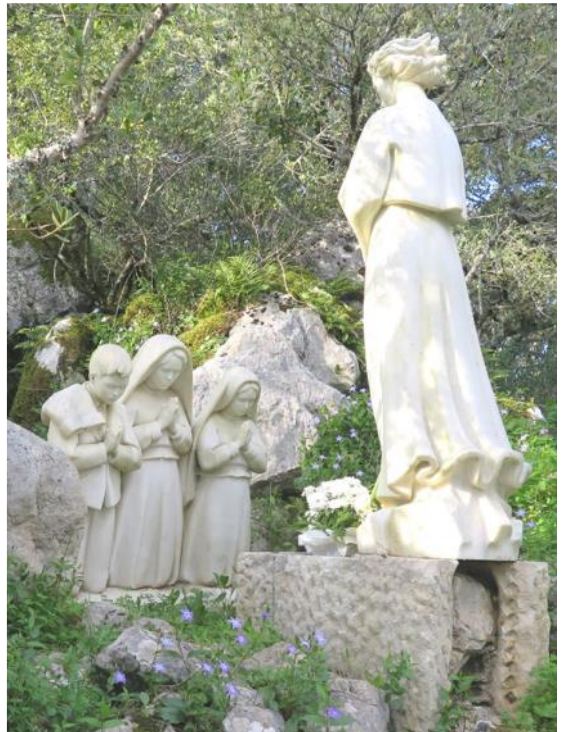
Zwischen dem 13. Mai 1917 und dem 13. Oktober 1917 ist in Fatima / Portugal sechsmal die Muttergottes erschienen und hat den drei Hirtenkindern Lucia, Francisco und Jacinta Botschaften für die ganze Welt gebracht, die nach über 100 Jahren aktueller sind denn je.

Auf die Erscheinungen der Muttergottes wurden die Kinder bereits im Frühjahr, Sommer und Herbst 1916 durch die Erscheinung eines Engels vorbereitet. **Ohne die Erscheinungen des Engels kann man die Botschaften der Muttergottes nicht verstehen!** Bei allen Botschaften des Engels geht es um „die beiden Herzen“ Jesu und Mariens.

## Die 1. Erscheinung des Engels im Frühjahr 1916

„Habt keine Angst! Ich bin der Engel des Friedens! Betet mit mir!“ Er kniete sich auf die Erde nieder, beugte seine Stirn bis zum Boden und ließ die Kinder dreimal dieses Gebet wiederholen:

„Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.“



Danach sagte er:

„So sollt ihr beten. **Die Herzen Jesu und Mariens** erwarten eure flehentlichen Bitten.“

### **Die 2. Erscheinung des Engels im Sommer 1916**

„Was macht ihr? Betet, betet viel! **Die Herzen Jesu und Mariens** haben mit euch Pläne der Barmherzigkeit vor. Bringt dem Allerhöchsten unaufhörlich Gebete und Opfer dar.“

„Macht aus allem, was ihr könnt, ein Opfer, um die Sünden gutzumachen, durch die Er beleidigt wird und um die Bekehrung der Sünder zu erlehen. Gewinnt so für euer Vaterland den Frieden. Ich bin sein Schutzengel, der Engel Portugals. Vor allem nehmt das Leid an und ertragt in Ergebung, was der Herr euch schicken wird.“

### **Die 3. Erscheinung des Engels im Herbst 1916**

Der Engel lehrte die Kinder folgendes Gebet:

„Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefer Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde, zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste **Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens** bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder.“



### Zwei Herzen

Am 5. Juni 2005, dem Tag nach dem Gedenktag des Unbefleckten Herzens Mariens, erklärte Papst Benedikt XVI. beim Angelus-Gebet insbesondere:

„Das Herz, das dem Herzen Christi mehr als alle anderen gleicht, ist zweifellos das seiner Unbefleckten Mutter Maria, und aus diesem Grund stellt uns die Liturgie beide zusammen zur Verehrung vor. Als Antwort auf die Aufforderung der Muttergottes von Fatima vertrauen wir ihrem Unbefleckten Herzen [...] die ganze Welt an, damit sie die barmherzige Liebe Gottes erfahre und den wahren Frieden erlebe.“

Papst Benedikt XVI. erläutert dabei auf wundervolle Weise: „Im Sprachgebrauch der Bibel steht das »Herz« für den Mittelpunkt der Person, den Sitz ihrer Gefühle und Absichten. Im Herzen des Erlösers verehren wir die Liebe Gottes zu den Menschen, seinen Willen zu allumfassendem Heil, seine grenzenlose Barmherzigkeit. Die Verehrung des Heiligsten Herzens Christi bedeutet somit, jenes Herz anzubeten, das uns geliebt hat bis zum äußersten, das von einer Lanze durchbohrt wurde und aus dem vom Kreuz herab Blut und Wasser geflossen sind als unerschöpfliche Quelle neuen Lebens.“

Papst Benedikt XVI. erläutert dabei auf wundervolle Weise: „Im Sprachgebrauch der Bibel steht das »Herz« für den Mittelpunkt der Person, den Sitz ihrer Gefühle und Absichten. Im Herzen des Erlösers verehren wir die Liebe Gottes zu den Menschen, seinen Willen zu allumfassendem Heil, seine grenzenlose Barmherzigkeit. Die Verehrung des Heiligsten Herzens Christi bedeutet somit, jenes Herz anzubeten, das uns geliebt hat bis zum äußersten, das von einer Lanze durchbohrt wurde und aus dem vom Kreuz herab Blut und Wasser geflossen sind als unerschöpfliche Quelle neuen Lebens.“

#### Die tiefe Verbindung der Herzen Jesu und Mariens

Der hl. Papst Johannes Paul II. erleuchtet in seiner Predigt am 13. Mai 1982 in Fatima die tiefe Verbindung der Herzen Jesu und Mariens mit den Worten: „Christus sagte am Kreuz: »Frau, siehe, dein Sohn.« Mit diesem Wort eröffnete er in neuer Weise das Herz seiner



©twohearts.org

Mutter. Wenig später durchbohrte die Lanze des Soldaten die Seite des Gekreuzigten. Dieses durchbohrte Herz wurde Zeichen der im Tod des Lammes geschehenen Erlösung. Das Unbefleckte Herz Mariens, das durch die Worte "Frau, siehe, dein Sohn" geöffnet wurde, steht in geistlicher Verbindung zum Herzen des Sohnes, das von der Lanze des Soldaten geöffnet wurde. Das Herz Mariens ist von derselben Liebe zum Menschen und zur Welt geöffnet worden, mit welcher Christus den Menschen und die Welt geliebt hat und sich am Kreuz dahingab bis zum Lanzenstoß des Soldaten.“

### Die geöffneten Herzen Jesu und Mariens als Rettungsanker

Die Herzen Jesu und Mariens sind die geöffneten Herzen, durch die uns Heilung und wahrer Frieden geschenkt sind. Sie sind der Rettungsanker für diese Welt.

Wie in der Vision des hl. Johannes Don Bosco dargestellt, sind das eucharistische Herz Jesu und das Unbefleckte Herz Mariens die Säulen unseres Glaubens und der rettende Hafen.

In ihren beiden Herzen schlägt die Liebe Gottes zu seinen Kindern. So offenbart sich diese unendliche Liebe des Vaters zu seinen Kindern in dem menschlichen Herzen seines Sohnes, Jesus Christus.

Der Allmächtige Gott will uns so nah sein. Er nimmt ein menschliches Herz aus Fleisch und Blut an, das unaufhörlich für uns



schlägt. Die Liebe, die aus diesem Herzen fließt, hört niemals auf. Seitdem es durch die Lanze geöffnet wurde, fließen daraus Ströme nie versiegenden ewigen Heils. Gott öffnet sein Herz ganz weit für jeden Menschen, so dass die Himmelsportalen für alle Menschen guten Willens weit offenstehen. Eine unerschöpfliche Quelle der Gnaden und der Liebe.

### Jesus wie ein Bettler an der Tür unseres Herzens

Diese Liebe Gottes verzehrt sich danach, von uns geliebt zu werden. So offenbart sich Jesus in Paray-le-Monial der hl. Margareta Maria Alacoque und bittet sie, diese Botschaft den Menschen zu überbringen. Sein Herz ist den Menschen in unerschöpflicher, übergroßer Liebe zugewandt und bittet wie ein Bettler an der Tür unseres Herzens um die Erwidderung seiner Liebe.



Vision der hl. Margareta Maria Alacoque:  
Jesus mit flammenden Herzen auf einem Flammenthron

## Grenzenloses Erbarmen

In den Offenbarungen der hl. Faustyna Maria Kowalska zeigt Jesus die Liebe seines Herzens in der Größe seines göttlichen Erbarmens. Kein Mensch soll je zögern, sich dieser liebenden Barmherzigkeit hinzugeben, die aus seinem göttlichen, eucharistischen Herzen strömt. Ein Gnadenstrom lichtdurchflutenden Heils, das alles rein, klar und hell erleuchtet, was sich ihm anvertraut. Aus seinem Herzen entspringt die Quelle, welche uns in den Sakramenten der Taufe, der Eucharistie und des Bußsakraments zuteil wird. Gott liebt ohne Maß und ohne Grenzen. Er wartet sehnsüchtig darauf, dass seine Kinder aus diesen Quellen mit ganzem Vertrauen schöpfen.



Bild des Barmherzigen Jesus in der Josefs-Kapelle im Kloster der Schwestern der Muttergottes von der Barmherzigkeit in Krakau

## Das Unbefleckte Herz Mariens im Gleichklang mit dem Herzen Jesu

Das Unbefleckte Herz Mariens gleicht in seiner Reinheit und Demut wie kein anderes Herz diesem göttlichen Herzen Jesu. Sie ist der lebendige, kristallklare Kanal, durch den ihre Kinder Zugang zu allen Gnaden des Himmels erhalten.

Wie eine Gussform stellt sie sich ihrem Gott zur Verfügung und erwidert ohne Maß die Liebe des Dreieinigen Gottes.

Ihr Unbeflecktes, makellostes Herz ist tief verbunden mit dem Heiligsten Herzen Jesu, ihres Sohnes und Herrn. Sie ist Tochter,

Mutter und Braut des Dreieinigen Gottes und nicht zuletzt die erste und treueste Jüngerin des Herrn auf Erden.

Von Beginn an, im Mutterschoß Mariens, schlägt das Unbefleckte, reine, ganz liebeerfüllte Herz Mariens im Gleichklang mit dem Herzen Jesu – ihres Gottes. Ihre beiden Herzen sind verbunden in der Einheit des Heiligen Geistes für das Heil der Welt.

Jesu Person und Jesu Herz hat nicht nur Fleisch angenommen aus Maria – ihre beiden Herzen sind ganz vereint im Heiligen Geist.

### Mit Maria den Weg zu Jesus finden

Maria ist die Mittlerin aller Gnaden. Der allmächtige Gott nimmt den Weg über die reine Magd Maria, um ganz eins zu sein mit seinen Kindern.

Auf diesem Weg fließen die Gnaden des Dreifaltigen Gottes ungehindert durch den Heiligen Geist vom Vater über das Heiligste Herz Jesu durch ihr Unbeflecktes Herz zu den Menschen. Sie vereint ihre Kinder durch ihr Unbeflecktes Herz mit dem Heiligsten Herzen Jesu. Maria wünscht sich nichts sehnlicher, als dass ihre Kinder die Liebe Gottes verspüren. Jedes ihrer Menschenkinder soll den Weg zu ihrem Sohn finden und Erlösung, ewiges Heil und wahre Freude und Frieden erlangen.

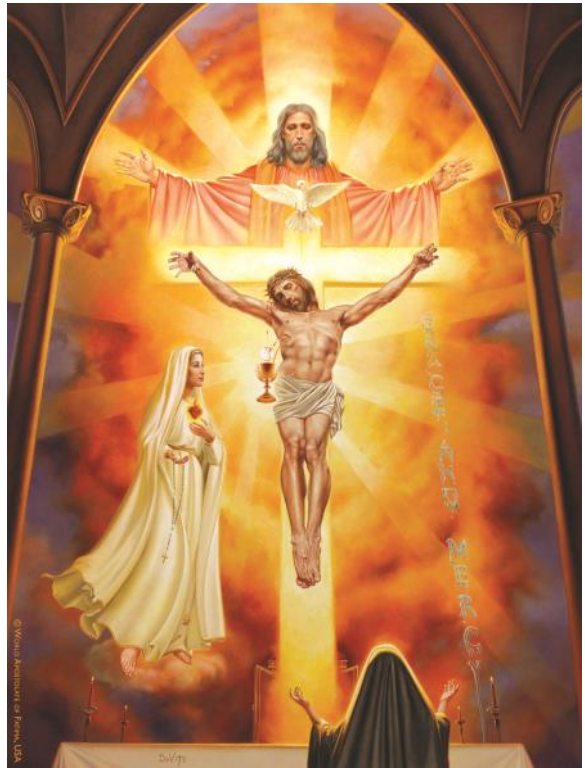
Diese beiden Herzen sind durchdrungen von dem Verlangen nach dem Heil für die Welt, nach der Bekehrung der Sünder – der Heimkehr der Kinder Gottes zu ihrem Vater.

### Die Sehnsucht der beiden Herzen nach unserer Liebe

In der Botschaft von Fatima offenbart uns der Himmel dieses mütterliche, reine und makellose Herz. Ein Unbeflecktes Herz, das ganz dem Willen Gottes ergeben ist und wie das Heiligste Herz Jesu um die Liebe der Kinder bittet. Das Herz der Mutter bittet um Trost und Wiedergutmachung, da es wie das Heiligste eucharistische Herz Jesu geschmäht und beleidigt wird.

Von den Botschaften des Engels 1916 über die Erscheinungen

Unserer Lieben Frau in Fatima 1917 sowie den Erscheinungen des Jesuskindes und seiner Mutter in Pontevedra 1925/26 bis hin zur Offenbarung des Geheimnisses der Heiligsten Dreifaltigkeit an Lucia in Tuy 1929 ist es die Bitte, die grenzenlose Liebe Gottes anzunehmen und zu erwidern. In jeder dieser Botschaften von Fatima offenbart uns der Himmel diese Liebe, in der Hingabe der Herzen Jesu und Mariens. Sie sind vereint in ihrer Sehnsucht, den Menschen ein Leben in Freude, Frieden und Fülle zu schenken.



Sr. Lucia hat am 13. Juni 1929  
im Kloster in Tuy / Spanien die Vision  
der Heiligsten Dreifaltigkeit  
© Fatima-Weltapostolat USA

Und so beziehen diese beiden Herzen ihre Kinder mit ein, in die Rettung der Welt. Sie laden jedes Herz auf Erden ein, zusammen mit ihnen für die Bekehrung aller Menschen – unserer Brüder und Schwestern – zu beten, zu opfern und zu sühnen. Ihre Herzen stehen uns offen, damit wir daraus schöpfen. Stellvertretend für unsere Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt.

### Durchbohrt von der Undankbarkeit der Menschen

Lassen wir uns ansprechen von diesen beiden miteinander vereinten Herzen.

Zwei Herzen – die füreinander und miteinander im Einklang schlagen – die weit offen stehen für das Heil der Seelen – die lei-

den unter der Last der Sünden, mit der die undankbaren Menschen sie durchbohren.

Zwei Herzen – die geöffnet wurden für das Heil der Welt: Jesu Herz geöffnet am Kreuz, durch die Lanze des Soldaten; das Herz der Mutter geöffnet durch die Worte Jesu: „Frau, siehe dein Sohn!“, also geöffnet für den Lieblingsjünger Johannes und für all ihre Kinder bis zum Ende der Zeiten.

### Verwandlung unserer Herzen durch die Herzen Jesu und Mariens

Mögen sich unsere Herzen mit ihren Herzen verbinden. Und so mit ihnen und untereinander vereint sein in der Hingabe/Weihe an diese beiden Herzen. Damit unsere Herzen im Vertrauen und in der Liebe als Kinder Gottes dem Dreifaltigen Gott ganz angehören.

Der Heilige Geist vereint uns mit Jesus und Maria – und untereinander – im Gebet – in Glaube, Hoffnung und Liebe – in der Sehnsucht nach Wiedergutmachung aller Schmähungen, Sakrilgien und Beleidigungen – in der Sehnsucht nach der Umkehr unserer Brüder und Schwestern – nach dem wahren Frieden – zum Heil für die Welt.

In dieser Liebe und durch die Gnadenströme dieser beiden Herzen verwandelt Gott unsere Herzen, macht uns fähig, Zeugnis abzulegen für sein Evangelium und verändert so Stück für Stück das Angesicht dieser Erde.

### Jacintas große Liebe zu den beiden Herzen Jesu und Mariens

Das schönste Zeugnis und geistige Testament für die Botschaft der beiden Herzen Jesu und Mariens hinterließ uns die kleine heilige Jacinta, welches sie kurz vor ihrem Tod an ihre Cousine Lucia übermittelte: *»Sage es allen, dass Gott uns die Gnaden durch das Unbefleckte Herz Mariens schenkt; dass die Menschen sie erbitten müssen; dass das Herz Jesu will, dass an seiner Seite auch das Herz unserer himmlischen Mutter verehrt wird. Man soll den Frieden von unserer himmlischen Mutter erbitten; da*

*Gott ihn ihr anvertraut hat. Könnte ich doch jedem Herzen die Flamme vermitteln, die mir in der Brust brennt und mich das Herz Jesu und Mariens so sehr lieben lässt.»*

Beate Jobst  
[www.TwoHearts.org](http://www.TwoHearts.org)



Im Jubiläumsjahr 2017 waren wir im Rahmen eines kleinen Festivals mit Jugendlichen in Fatima und weihten am 6. August uns und die Familien dem Heiligsten Herzen Jesu und dem Unbefleckten Herzen Mariens

### „Buße, Buße, Buße!“

Das ist das Schlüsselwort des 3. Teils des Geheimnisses von Fatima, das den drei Hirtenkindern Lucia, Francisco und Jacinta am 13. Juli 1917 offenbart wurde.

Wir erinnern uns:

Am 13. Mai 1917 ist die Muttergottes den drei Hirtenkindern zum ersten Mal in Fatima (Portugal) in der Cova da Iria (Mulde des Friedens) erschienen. Insgesamt gab es bis zum 13. Oktober 1917 sechs Erscheinungen der Muttergottes. Diesen Erscheinungen der Muttergottes gingen im Jahr 1916 drei Erscheinungen eines Engels voraus, der die Kinder auf das Kommen der Muttergottes vorbereitete. Der Engel nannte sich „Engel des Friedens“ bzw. „Engel von Portugal“.



### Das Geheimnis von Fatima – bestehend aus drei Teilen

Am 13. Juli 1917 ist die Muttergottes den drei Hirtenkindern zum dritten Mal erschienen. Bei dieser Erscheinung wurde den Kindern ein Geheimnis offenbart, das aus drei Teilen besteht. Der 1. Teil des Geheimnisses ist die Vision der Hölle. Der 2. Teil bezieht sich auf

die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens. Beide Teile hat Sr. Lucia im Jahr 1941 aufgeschrieben, als sie Ordensfrau bei den Dorotheen-Schwestern in Tuy war.

## Der Engel mit dem Feuerschwert

Der 3. Teil des Geheimnisses wurde von Sr. Lucia erst am 3. Januar 1944 niedergeschrieben - „auf Anweisung Seiner Exzellenz, des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Leiria, und der allerheiligsten Mutter ...“

Sr. Lucia schreibt:

*„Nach den zwei Teilen, die ich schon dargestellt habe, haben wir links von Unserer Lieben Frau etwas oberhalb einen Engel gesehen, der ein Feuerschwert in der linken Hand hielt; es sprühte Funken, und Flammen gingen von ihm aus, als sollten sie die Welt anzünden; doch die Flammen verlöschten, als sie mit dem Glanz in Berührung kamen, den Unsere Liebe Frau von ihrer rechten Hand auf ihn ausströmte: den Engel, der mit der rechten Hand auf die Erde zeigte und mit lauter Stimme rief:*

*Buße, Buße, Buße!...“*



Darstellung des Erzengels Michael im Kampf mit dem Satan

In der Vision sahen die drei Kinder des Weiteren das Martyrium der Kirche, die Verfolgung von Bischöfen, Priestern, Ordensleuten, Laien, und die Ermordung des Papstes.

### **Kardinal Ratzinger: Kommentar zum 3. Teil des Geheimnisses von Fatima**

Kardinal Ratzinger

schrieb als Präfekt der Glaubenskongregation in einem Kommentar zum dritten Teil des Geheimnisses von Fatima Folgendes:

„Wie wir als Schlüsselwort des ersten und zweiten Geheimnisses "salvare le anime" (die Seelen retten) erkannten, so ist das Schlüsselwort dieses Geheimnisses der dreimalige Ruf: "Penitenza, Penitenza, Penitenza" (Buße, Buße, Buße)! Wir werden an den Anfang des Evangeliums erinnert: "Tut Buße und glaubt an das Evangelium" (Mk 1,15). Die Zeichen der Zeit verstehen heißt: Die Dringlichkeit von Buße - Umkehr - Glaube begreifen.“ (Kardinal Ratzinger)

### **Der Mensch: immer auf Abwegen**

Der Ruf nach Buße ist ein Weckruf – weil bei uns etwas schrecklich falsch läuft. Zur Zeit der Erscheinungen von Fatima, aber gerade auch in der heutigen Zeit: Umkehr ist angesagt.



Die Kugel, die am 13. Mai 1981 auf dem Petersplatz Papst Johannes Paul II. traf, ist in der Krone der Muttergottesstatue von Fatima eingearbeitet

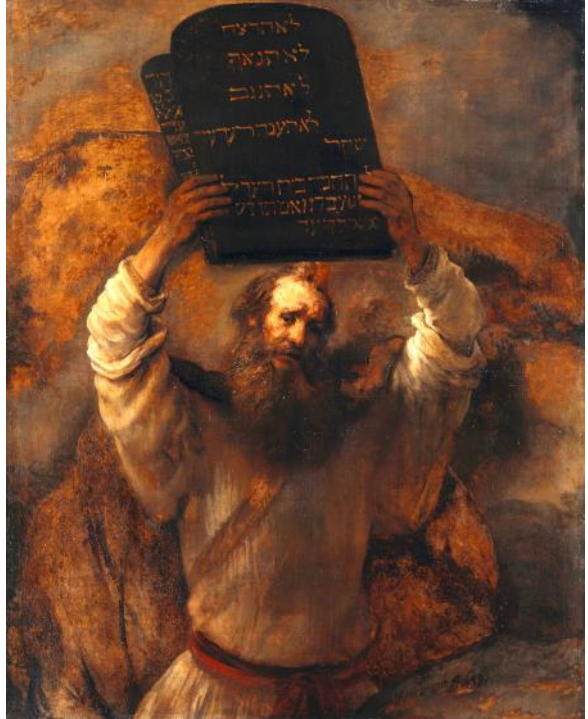
Der Ruf nach Buße zieht sich schon durch die ganze Heilige Schrift, da der Mensch von Anfang an ständig eigene Wege geht, da er ständig auf Abwege gerät, sich ständig von Gott entfernt und fremden, selbstgemachten Göttern, letztlich dem Ego folgt, mit allen Konsequenzen. Bis heute. Und niemand ist davor gefeit. Auch Regierende, auch Priester, Bischöfe, und Theologen, auch Gelehrte können sich von Gott entfernen, Irrlehren folgen und so durch Verblendung auf Abwege geraten. Gerade von ihnen aber erwarten die Menschen zuverlässige Belehrung, Worte der Wahrheit, sichere Führung, damit sie nicht zu Fall kommen.

Im Neuen Testament ist es Johannes der Täufer, der als Vorläufer Jesu das Volk sowie die Pharisäer und Sadduzäer zu Buße und Umkehr aufruft.

Schon im Alten Testament, z.B. im Buch Joel (Joel 2,12-17), werden die Menschen zur Buße aufgerufen. Im Buch Jona lesen wir, wie der Prophet Jona von Gott in die große Stadt Ninive geschickt wird, damit alle wegen ihrer Schlechtigkeit Buße tun und umkehren. Die Menschen dort, einschließlich des Herrschers, hören auf Jona und bekehren sich. So wird das Unheil abgewandt. Der Prophet Hosea zeigt, dass Umkehr die Bedingung für Rettung ist (Hos 14,2.3). Der Prophet Daniel bekennt seine eigenen Sünden, bekennt stellvertretend aber auch die Sünden seines Volkes: „Wir haben gesündigt und Unrecht getan, wir sind treulos gewesen und haben uns gegen dich empört; von deinen Geboten und Gesetzen sind wir abgewichen.“ (Dan 9,5)

### Gott lieben mit ganzem Herzen

Die Worte des Propheten Daniel gelten bis heute - auch für jeden von uns. Besonders, was das 1. Gebot angeht. Das 1. Gebot lautet: „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben.“ Es geht darum, Gott, den Herrn, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft zu lieben. Keine andere Liebe darf über der Liebe zu Gott stehen. Dazu müssen wir zunächst einmal anerkennen, dass Gott unser Schöpfer ist und wir seine Geschöpfe. Aus Liebe hat Gott jeden von uns ins Leben gerufen. Diese Liebe Gottes sollen wir mit Gegenliebe beantworten. Damit wir immer mehr fähig werden, Gott zu lieben und anzubeten, hat Gott uns die göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe geschenkt.



Schon immer verehrten die Menschen falsche Götter. Moses zerschmettert die Gesetzestafeln als Reaktion auf die Anbetung des Goldenen Kalbes  
Gemälde von Rembrandt (gemeinfrei)

## „Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon“.

Gegen das 1. Gebot verstoßen gerade auch in unserer Zeit gewisse abergläubische Praktiken, alle möglichen Formen von Wahrsagerei, Magie, Zauberei und Götzendienst. Die Anbetung Gottes schließt aber jeglichen Götzendienst aus, d.h. die Verehrung von Göttern und Dämonen, von Ruhm, Macht, Vergnügen, Geld, Besitz etc. (vgl. Katechismus KKK, 2111-2128). Jesus sagt es ganz klar: „Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon.“ (Mt 6,24)

## Durch Buße und Sühne den Boden bereiten für einen Neuanfang

Es ist wichtig klarzustellen, worin der Unterschied zwischen Buße und Sühne besteht. Bei Buße geht es darum, dass ich meine eigenen Sünden erkenne, sie beue und wieder gut mache. Bei Sühne geht es um die Sünden anderer Menschen, und darum, dass ich für ihre Sünden bei Gott Wiedergutmachung leiste.

Wir brauchen beides. Der Prophet Daniel macht es uns vor: er bekennt seine eigenen Sünden und bekennt die Sünden seines Volkes, er bittet für sich selber um Vergebung und stellvertretend für sein ganzes Volk.

Heute bestimmen Gesetze, die mit den Geboten Gottes nicht im Einklang stehen, das Leben in unserem Land und speziell in West-Europa. Noch haben wir keine Bu-

Buße und Sühne getan für die Sünden der Weltkriege, für die Millionen Opfer, noch haben wir keine Buße und Sühne getan für die Millionen abgetriebener Kinder jährlich, da werden schon neue, noch schlimmere Gesetze vorbereitet. Gesetze, die gegen Gott und gegen das menschliche Leben gerichtet sind.

Wie der Prophet Daniel sollten wir Buße tun für unsere eigenen Sünden und Sühne leisten für die Sünden unseres Volkes. Wie damals, so sollte auch uns Heutigen die „Schamröte im Gesicht stehen“ wegen unserer Sünden, speziell gegen das 1. Gebot (Dan 9,3ff).

„Buße, Buße, Buße!“, ruft der Engel mit dem Feuerschwert auch uns zu.

Halten wir uns an Maria, die durch den Glanz, der von ihrer Hand ausströmt, die Flammen zum Verlöschen bringt. Bekennen wir unsere Sünden, kehren wir um und glauben wir an das Evangelium, die frohe Botschaft, die Jesus uns gebracht hat. Bereiten wir durch Buße und Sühne den Boden für einen Neuanfang in Kirche und Gesellschaft.

### **Sich einüben in Glaube, Hoffnung, Liebe**

Es ist nicht zu spät, um umzukehren und Buße zu tun. Hören wir auf die Worte Jesu zu Beginn seines öffentlichen Wirkens: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Wenn wir in wahrer Reue umkehren, wird Gott uns seine Barmherzigkeit erweisen.

Viele werden den Ruf nach Buße überhören, vielleicht gar nicht hören wollen.

Die Botschaft von Fatima führt von Anfang an, nämlich schon bei der ersten Erscheinung des Engels im Frühjahr 1916, direkt zum Kern, und zwar durch das kleine Gebet, das der Engel des Friedens die drei Hirtenkinder lehrte und das in Fatima täglich nach der hl. Kommunion gebetet wird:

*„Mein Gott, ich glaube an dich, ich bete dich an, ich hoffe auf dich, ich liebe dich. Ich bitte dich um Verzeihung für jene, die an dich nicht glauben, dich nicht anbeten, auf dich nicht hoffen und dich nicht lieben.“*

Dieses kleine Gebet führt mitten in die Anbetung Gottes, mitten in die göttlichen Tugenden von Glaube, Hoffnung

und Liebe. Und mitten in das Gebet der Stellvertretung. Stellvertretung – wie Jesus sie uns vorgelebt hat.

Beten wir also stellvertretend für diejenigen, die den Ruf nach Buße und Umkehr nicht hören wollen oder können. Sühnen wir für sie. Helfen wir, ihre Seelen zu retten. Machen wir ihnen den Weg frei in den Himmel.



Bild: Heiligtum Fatima

Was wird das für eine Freude im Himmel sein!

Sühnen ist Lieben. Sühnen ist Lieben wie Jesus liebt. Lieben, bis es weh tut, wie Mutter Teresa sagt. Liebe, die bis ans Kreuz geht. Wie Jesus es tut, als er für die Sünden der ganzen Menschheit aller Zeiten sühnt.

Kommen wir zurück zum Kommentar von Kardinal Ratzinger. Er schreibt weiter: „... Ich darf hier eine persönliche Erinnerung einflechten: In einem Gespräch mit mir hat Schwester Lucia mir gesagt, ihr werde immer mehr deutlich, dass das Ziel der ganzen Erscheinungen gewesen sei, (sich) mehr in Glaube, Hoffnung und Liebe einzuüben - alles andere sei nur Hinführung dazu...“

### **Der Sinn der Vision: die Veränderung zum Guten hin**

„Der Engel mit dem Flammenschwert zur Linken der Muttergottes erinnert an ähnliche Bilder der Geheimen Offenbarung.

Er stellt die Gerichtsdrohung dar, unter der die Welt steht. Dass sie in einem Flammenmeer verbrennen könnte, erscheint heute keineswegs mehr als bloße Phantasie: Der Mensch selbst hat das Flammenschwert mit seinen



Erfindungen bereitgestellt. Die Vision zeigt dann die Gegenkraft zur Macht der Zerstörung - zum einen den Glanz der Muttergottes, zum anderen, gleichsam aus ihm hervorkommend, den Ruf zur Buße. Damit wird das Moment der Freiheit des Menschen ins Spiel gebracht: Die Zukunft ist keineswegs unabänderlich determiniert, und das Bild, das die Kinder sahen, ist kein im Voraus aufgenommener Film des Künftigen, an dem nichts mehr geändert werden könnte.

Die ganze Schauung ergeht überhaupt nur, um die Freiheit auf den Plan zu rufen und sie ins Positive zu wenden. Der Sinn der Schauung ist es eben nicht, einen Film über die unabänderlich fixierte Zukunft zu zeigen. Ihr Sinn ist genau umgekehrt, die Kräfte der Veränderung zum Guten hin zu mobilisieren...“ (Kardinal Ratzinger)

Den vollständigen Kommentar Kardinal Ratzingers findet man im Buch „Schwester Lucia spricht über Fatima“ (Anhang III, Die Botschaft von Fatima, Kommentar Seite 236)

und im Internet unter:

[https://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/documents/rc\\_con\\_cfaith\\_doc\\_20000626\\_message-fatima\\_ge.html](https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20000626_message-fatima_ge.html)



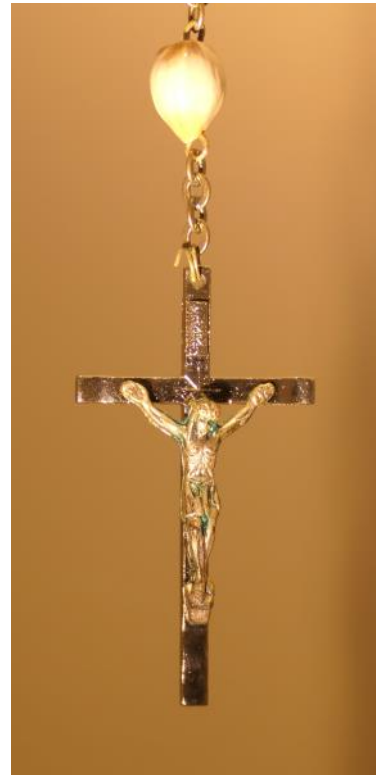
Bild: Heiligtum Fatima

Die drei Hirtenkinder kurz nach der Schauung der Vision der Hölle (1. Teil des Geheimnisses von Fatima)

### Ein euch unbekanntes Licht

Lieber Leser, es gibt ein altes Sprichwort, das heißt: "Gott tut nichts, ohne es den Seinen kundzutun". Dieses Sprichwort erfüllt sich besonders in der Botschaft von Fatima.

Als die Menschheit den blutigen 1. Weltkrieg durchlebt und die Soldaten der verschiedenen Nationen auf den Schlachtfeldern in den Tod geschickt werden, als Hoffnungslosigkeit und die Sehnsucht nach Frieden das Denken der Menschen bestimmt, da greift der Himmel ein und zeigt den Notgeplagten einen Ausweg und den Weg zum Frieden. Die Gottesmutter selbst bringt den drei Hirtenkindern von Fatima, Lucia, Jacinta und Francisco eine Botschaft, die in ihrer Bedeutung und Tiefgründigkeit, bis heute Bestand hat. Sie zeigt auf, wie die Menschen leben, Gott wieder achten und seine Gebote befolgen sollen, und wie sie die Gnade Gottes und den Frieden durch das Rosenkranzgebet erhalten können.



In dieser Botschaft ist aber auch der Hinweis, was geschieht, wenn die Menschen die Bitten der Rosenkranzkönigin, als solche stellt sich Maria in Fatima vor, unbeachtet lassen. Wörtlich heißt es da: "Wenn ihr eine Nacht erhellt seht durch ein unbekanntes Licht, dann wisset, dass dies das große Zeichen ist, das Gott euch gibt, um das Strafgericht anzukündigen, das über die Welt kommen wird wegen ihrer Sünden: Krieg, Hungersnot, Verfolgung der Kirche und des Heiligen Vaters. Um das zu verhüten, werde ich kommen und um die Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz und die Sühnekommunion an den ersten Samstagen bitten...."

Außer in Portugal wurde die Fatima-Botschaft kaum beachtet, die Menschheit änderte sich auch nicht, wodurch es dann zu viel Unheil kam, unter anderem zum 2. Weltkrieg und zur Ausbreitung des Kommunismus. Angekündigt wurde dies durch das unbekannte Licht, von dem die Gottesmutter sprach, einem Nordlicht, das bis Südeuropa in der Nacht des 25. Januar 1938, zu beobachten war. Damals erkannte Schwester Lucia, die letzte der Seherkinder, in dem Licht das Zeichen, das ihr von der Muttergottes genannt wurde. Sie wusste, dass jetzt das Strafgericht über die Welt kommen würde.

Wo aber stehen wir heute? Was hat sich geändert? Sind die Menschen gottesfürchtiger geworden? Wird die Nächstenliebe gelebt, werden die Gebote Gottes beachtet? Findet die Botschaft von Fatima, die heute wesentlich bekannter ist als in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts, Beachtung? Sicher, Papst Johannes Paul II. hat 1984 die Welt und Russland dem Unbefleckten Herzen Mariens geweiht, woraufhin der Kommunismus in Osteuropa zusammenbrach. Aber haben sich die Menschen deswegen geändert und die Weihe gelebt? Wir erleben derzeit den Krieg Russlands gegen die Ukraine und das, obwohl viele nach der Wiedervereinigung 1990 glaubten, der "ewige" Friede wäre angebrochen. Im Nahen Osten tobt ein gnadenloser Krieg zwischen Israelis und Palästinensern. Umweltkatastrophen, Wirtschaftsprobleme, Flüchtlingswellen. Spannungen und Kriege in vielen Teilen der Erde bestimmen unsere Zeit, und eines der schwersten Vergehen gegen die göttlichen Gebote belastet unsere Gesellschaften: die Abtreibung. Jedes Jahr werden zigtausend ungeborene Kinder im Mutterleib getötet. In Frankreich ist das Recht auf Abtreibung jetzt sogar in die Verfassung aufgenommen worden. Das soll sogar, nach Meinung einiger Abgeordneten, als Beispiel für die EU gelten. Ist das unser Leben, das die Gottesmutter in Fatima wünscht? Immer mehr Christen in Deutschland kehren ihrer Kirche den Rücken, und christliches Leben verschwindet mehr und mehr aus der Öffentlichkeit.

Und dann ist da plötzlich erneut ein außergewöhnliches Licht am Nachthimmel zu sehen, das an das von 1938 erinnert. In der

Nacht vom 5. auf den 6. November 2023 ist ein Nordlicht so hell, dass es auch dieses Mal bis in Teile Südeuropas zu beobachten ist. Ist es erneut eine Warnung Gottes oder nur ein Naturschauspiel? Die Antwort auf diese Frage, lieber Leser, kann ich Ihnen nicht geben. Natürlich kann man Nordlichter wissenschaftlich erklären. Verursacht werden die Leuchterscheinungen durch geladene Teilchen des Sonnenwindes, die auf die Atmosphäre der Erde treffen. Das war auch 1938 so und doch war es ein Hinweis des Himmels, da Gott sich der natürlichen Zeichen bedient. Sie können sich aber selbst eine Meinung darüber bilden, wenn Sie alle, zum Teil angeführten und anderen Argumente beachten, die heute gegeben sind. Die Stimmung unter den Völkern hat sich gewandelt. Durch Aufrüstung und den Ukrainekrieg, haben die Menschen wieder Angst vor einem neuen Weltkrieg. Schon 1990 warnte Schwester Lucia, was damals keiner verstand, vor Russland. Wird Russland die Geisel für die Menschheit oder wird es ein selbstverliebter, unberechenbarer amerikanischer Präsident, oder irgendein anderer Grund sein. Alle Spekulationen führen letztlich ins Leere, wenn der Mensch glaubt, ohne Gott die Weichen für die Zukunft selbst zu bestimmen. Aber es muss noch nicht zu spät sein.

Ergreifen wir das Angebot zum Frieden, das uns der Himmel in Fatima gemacht hat. Nutzen wir die Sühnesamstage, die Maria gewünscht hat, überdenken wir unser Leben und kehren um. Leben wir mit den Sakramenten und stellen wir Gott wieder an die erste Stelle in unserem Leben. Geben wir ihm die Ehre und beten um Wiedergutmachung für all die vielen Sünden unserer Zeit. Vor allem nutzen wir die stärkste Waffe, die uns die Gottesmutter gegeben hat, das Rosenkranzgebet. Mit dem Rosenkranz können wir selbst Kriege verhindern. Wenn wir auf diesem Weg unseren Glauben erneuern und vertiefen, wenn wir auf die Bitten der Muttergottes eingehen und auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen und ihm unsere Zukunft in die Hand legen, dann kann das unbekannte, helle Licht vom November 2023 nicht nur eine eventuelle Warnung, sondern vor allem auch ein Licht der Hoff-

nung für eine friedliche und glückliche Zukunft sein. Dieses wünsche ich Ihnen von Herzen und einen guten, friedlichen und von Gott gesegneten Weg durch das Jahr 2024.



Polarlicht über Tromsø Norwegen  
Bild: Frank Olsen, Norway [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/) 25. Oktober 2011

Ähnliche Bilder konnten in der Nacht vom 5. auf 6. November 2023  
sogar in Südeuropa beobachtet werden

Gerd Schlüter,  
Koordination der Pilgerreise der deutschen Fatima-Nationalmadonna  
und Laienleiter des Fatima-Weltapostolats im Erzbistum Paderborn

### Erste Hilfe – eine menschliche Verpflichtung

Gestern, am Fatima-Tag, haben wir nach langer Zeit, nach sehr langer Zeit, in unserer Pfarrei einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht. Von morgens früh um 9.00 Uhr bis zum späten Nachmittag, so dass wir es gerade noch zu einem Gesätzlein vom Fatima-Rosenkranz und zur Abendmesse geschafft haben. Im Prinzip haben wir uns den ganzen Fatima-Tag über mit dem Thema beschäftigt: erste Hilfe beim Notfallopfer.



Erst heute Morgen kamen wir zum Nachdenken. Ergebnis: wir können unsere Erfahrungen im Erste-Hilfe-Kurs ganz leicht auch auf das geistige Leben übertragen: auf Erste Hilfe beim „geistigen Notfallopfer“.

Beginnen wir mit der Feststellung des jungen Mannes vom Malteser-Hilfsdienst, dass jeder Erwachsene gesetzlich zur Ersten Hilfe verpflichtet ist. Jeder muss helfen, der zu einem Unfall oder einer anderen Notfallsituation hinzukommt. Er kann sich davor nicht drücken. Das mindeste ist, dass er einen Notarzt ruft oder andere professionelle Hilfe.

Im Laufe des Tages haben wir verschiedenen Notfallsituationen besprochen und dann an Puppen-Modellen das richtige Verhalten geübt.

Jede Übung begann damit, dass wir das Notfallopfer ansprachen. Ist der Mensch bewusstlos oder schläft er nur? Ist er ansprechbar? Ist Atmung feststellbar?

Wenn der Mensch bei Bewusstsein ist, wird er in die „stabile Seitenlage“ gebracht, was ja jeder von uns sicher noch von der Führerschein-Vorbereitung kennt.

Wenn der Mensch bewusstlos ist und kein Atem feststellbar ist, muss er vom Ersthelfer beatmet werden: Mund-zu-Mund bzw. Mund-zu-Nase. Damit der Kreislauf in die Gänge kommt und ein

regelmäßiger Herzschlag wieder möglich ist, wird die sogenannte Herz-Druck-Massage angewandt, d.h. man drückt an einem bestimmten Punkt am Brustbein mit beiden Händen kräftig auf die Brust – 30 mal. Danach wieder Beatmung. Beides abwechselnd und so lange, bis der Notarzt vor Ort ist. Bei dieser Druck-Massage muss man damit rechnen, dass man dem Notfallopfer die Rippen bricht. Das klingt nicht gut. Aber: oberste Priorität hat das Überleben des Opfers – dass sein Herz wieder anfängt zu schlagen.

### Wie könnte Erste-Hilfe im geistigen Leben aussehen?

Erste Feststellung: wir sind getauft. Wir sind Kinder Gottes. Als solche sind wir aufgerufen, in der Nachfolge Jesu zu leben. Als Kinder Gottes, als Getaufte kann es uns nicht gleichgültig sein, wie es unserem Mitbruder/ unserer Mitschwester geht. Auch wir haben die Pflicht, ihnen beizustehen, wenn wir feststellen, dass sie sich in einer „geistigen Notfallsituation“ befinden bzw. auf dem besten Wege sind, dort hineinzugeraten.

Vielleicht fragen wir uns: schläft der Mensch nur oder ist er bewusstlos? Schlägt sein Herz noch oder ist er bereits geistig tot?

Kommt er zur sonntäglichen Versammlung der Gläubigen? Hört er dort, in der hl. Messe, das Wort Gottes? Nimmt er teil am „Brechen des Brotes“ wie die ersten Jünger? Lässt er sich stärken durch die Eucharistie?



Oder ist es wie beim hl. Thomas, der nach der Auferstehung Jesu nicht bei den anderen Jüngern war? Der deswegen die Begegnung mit dem Auferstandenen verpasste, der die Worte Jesu deswegen nicht hören konnte und sich deswegen weigerte zu glauben.

Beim hl. Thomas war es Jesus selber, der ihm am folgenden Sonntag bei der Versammlung der Jünger „Erste Hilfe“ leistete. Thomas kam. Thomas sah und war von seinem Unglauben sofort geheilt. Unser Bischof Rudolf Voderholzer sagt es uns ganz klar: wir müssen am Sonntag zur Versammlung der Gläubigen kommen. Sonst geht es uns wie dem hl. Thomas: wir verpassen Jesus. Wenn wir Jesus Woche für Woche verpassen, wenn wir nicht in der Gemeinschaft der Gläubigen zusammenkommen, dann wird unser Glauben immer schwächer.

### Die sonntägliche Versammlung

Es ist wichtig, dass jeder zur sonntäglichen Versammlung, zur Feier der heiligen Messe kommt. Dass er sich durch das Wort Gottes aufbauen und durch die Eucharistie stärken lässt. Dass er die anderen Sakramente der Kirche, besonders das Sakrament der Versöhnung (d.h. die Beichte / das Bußsakrament) und das Sakrament der Krankensalbung in Anspruch nimmt, um dadurch Vergebung bzw. Heilung zu erfahren. Heilung an der Seele, und dadurch oft auch Heilung am Körper. Weil ja beides eng zusammenhängt.

Wenn wir nun als „Ersthelfer“ vor Ort sind und jemanden in einer geistig desolaten Situation vorfinden – was können wir tun?



Darstellung des hl. Thomas in Palyur/Kerala, wo er seine Mission in Indien begonnen hat

Wenn er nicht „ansprechbar“ ist: für ihn beten, für ihn die hl. Messe mitfeiern, ihn geistigerweise mit hinein in den Kelch legen und um Wandlung und Heilung bitten, das können wir auf jeden Fall.

Wenn die Atmung schwach ist und immer schwächer wird, könnten wir den Heiligen Geist bitten: „Atme in ihm, Heiliger Geist, erfülle ihn, belebe ihn...“

Vielleicht ist auch eine „geistige Herz-Druck-Massage“ nötig. Das kann sehr schmerzlich sein. Vielleicht bin ich als „geistiger Ersthelfer“ ungeschickt und breche dem „Notfallopfer“ ein paar Rippen. Nicht so wichtig, denn es geht hier ja ums Leben, ums ewige Leben.

### Schmerzliche Wahrheit

Wie könnte so eine „geistige Herz-Druck-Massage“ denn aussehen? Das könnte etwas sehr Schmerzliches sein. Das könnte eine sehr schmerzliche Wahrheit sein, die man dem „geistigen Notfallopfer“ sagen muss: dass er den Anschluss verpasst hat an Gott und die Kirche. An die Kirche mit all ihren Fehlern und Mängeln, ja – die aber zugleich die „heilige Kirche“ ist, weil sie die Kirche Jesu ist, der sie gegründet hat und der der ganz Heilige ist. Vielleicht müssen wir dem „geistigen Notfallopfer“ sagen, dass Jesus ihn vermisst und sucht. Dass Jesus ihn liebt und wieder aufrichten will. Dass er ihn stärken will, damit er wieder zu Kräften kommt.

Vielleicht gehört zu der schmerzhaften Wahrheit für das „geistige Notfallopfer“ auch, dass er sich von Gott entfernt hat, dass nicht Gott der Mittelpunkt seines Lebens ist, sondern Geld, Ruhm, Ansehen, Arbeit, Erfolg, Vergnügen, Reisen. Dass er nicht Gott die Ehre gegeben hat.

Wir selber, jeder von uns, sind die ersten „geistigen Notfallopfer“. Die Wahrheit über unseren eigenen geistigen Zustand tut weh. Aber das macht nichts. Soll es ruhig ordentlich weh tun. Wir können dann umso mehr bereuen und wahre Buße tun für unsere Vergehen, für unser willentliches „Jesus-Verpassen“.

Erste Priorität ist, die „Notfallsituation“ zu überleben. Mit anderen Worten: das ewige Leben nicht zu verpassen, sondern es zu gewinnen.

Bitten wir also zuerst für uns selber, dass der Heilige Geist uns neuen Atem einhaucht, dass Jesus uns in der Eucharistie durch seinen Leib und sein Blut stärkt, dass er uns ein neues Herz schenkt, dass er uns durch sein Wort lehrt, dass er uns mit seiner Wahrheit beschenkt, einer Wahrheit, die wirklich frei macht – auch wenn sie zuerst vielleicht schmerzt.

Beten wir für alle „geistigen Notfallopfer“, dass der Herr ihnen zu Hilfe kommen möge, dass sie die Kraft haben, umzukehren und mit Ihm ein neues Leben zu beginnen.

### Leben retten—Seelen retten

Zusammenfassend können wir sagen: der gestrige Fatima-Tag war durch den Erste-Hilfe-Kurs eine einzige Lehrstunde. Es ging durchgehend um das Thema „Leben retten“.

Aber es war eben auch Fatima-Tag, also ein besonderer Tag der Muttergottes – und sie führte die Lehrstunde am heutigen Vormittag weiter. Mit der Muttergottes als Lehrerin haben wir den gestrigen Erste-Hilfe-Kurs übertragen können aufs geistige Leben.

Unser Thema heute lautete: „Seelen retten“ –, was uns an die Worte der Muttergottes vom 19. August 1917 erinnert: „Betet, betet viel und bringt Opfer für die Sünder, denn viele Seelen kommen in die Hölle, weil sich niemand für sie opfert und für sie betet.“

Das ist unser Auftrag: „Geistigen Notfallopfern“ Erste Hilfe leisten durch Gebet und Opfer.

Tun wir zuerst Buße für unsere eigenen Sünden, bereiten wir so den Boden, um fruchtbar Sühne leisten zu können für die Sünden anderer. Machen wir Jesus und Maria Freude, indem wir mithelfen, Seelen für den Himmel zu retten. Folgen wir dabei dem Beispiel der heiligen Kinder von Fatima.



Frühling im  
Garten des  
Apostolats  
in Petersberg

## Das Fatima-Weltapostolat

Das „Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.“ ist „eine Gebets- und Opfergemeinschaft von Christen in Deutschland, die sich der Botschaft Mariens an die Welt, ausgesprochen in Fatima im Jahr 1917, verpflichtet fühlen. Zweck des Vereins ist, die Botschaft Mariens in die Welt zu bringen.“ So ist es in unserer Satzung festgelegt.

Wir stehen aber nicht allein:

In § 4 Verbandszugehörigkeit unserer Satzung ist festgelegt: „Die Vereinigung ist Mitglied des Internationalen Fatima-Weltapostolates mit der Zentrale in Fatima.“



Das Fatima-Weltapostolat hat seinen Sitz in der Pilgerherberge DOMUS PACIS, welche vom Fatima-Weltapostolat der Vereinigten Staaten gebaut wurde

Wir sind damit Teil eines viele Millionen Mitglieder umfassenden Netzwerks von Gläubigen und können uns durch Gebet und Tat gegenseitig unterstützen und bereichern.

Das Fatima-Weltapostolat mit Sitz im Fatima/Portugal wurde 1947 in den Vereinigten Staaten von Amerika von Pfarrer Harold Colgan und von Herrn John Haffert unter dem Namen *Blue Army of Our Lady of Fatima* gegründet.

Die Blue Army entwickelte sich schnell zu einer internationalen Bewegung mit Millionen von Mitgliedern auf der ganzen Welt.

Die Organisation heißt jetzt:

*Fatima-Weltapostolat*

Am 7. Oktober 2005, dem Fest Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz, erhob der Päpstliche Rat für die Laien das Fatima-Weltapostolat in den Status einer öffentlichen internationalen Vereinigung der Gläubigen und genehmigte seine internationalen Statuten.

Als solche sind wir als Mitglieder des Fatima-Weltapostolats verpflichtet, uns an die anerkannte Lehre der katholischen Kirche zu halten und bei offenen Fragen Zurückhaltung zu bewahren.

Vertreter der Mitgliedsländer wählen alle fünf Jahre einen Vorstand bestehend aus 9 Personen, dem ich seit November 2022 angehöre.

Ich bin überzeugt, dass es für uns Christen und Verehrer der Gottesmutter in Deutschland, gerade in dieser für die Kirche sehr bedrängten Zeit eine große Gnade ist, in eine weltweite Gebets- und Opfergemeinschaft eingebunden zu sein.

Mehr und mehr wird deutlich, dass wir hier in Deutschland sehr vom Gebet und von der Gemeinschaft mit unseren Glaubensbrüdern und -Schwestern getragen werden. Ich habe dies in den letzten Rundbriefen durch die Berichte über die Tätigkeit von



Das Logo des Fatima-Weltapostolats wird von allen Mitgliedsorganisationen weltweit genutzt

Frau Catherine Eklou aus Burkina Faso angesprochen. Nun hat uns die Muttergottes Hilfe aus Nigeria geschickt (siehe Bericht auf Seite 72). In unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in Koclírov / Tschechische Republik steht seit September letzten Jahres eine Replik der Erscheinungskapelle von Fatima, die mit dem Bus für uns erreichbar ist.



In Indien wird in der Erzdiözese Kalkutta auf der Straße für den Frieden gebetet

Weltweit gesehen ist nicht nur das Christentum im Aufwind. Auch die Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima nimmt an vielen Orten in der Welt zu. So gibt es zum Beispiel auf den Philippinen weit über eine Million Mitglieder im Fatima-Apostolat. (8000 Mitglieder kommen zu den Gebetstreffen in einem Blauen Kleid oder Anzug) Auf der Insel Cebu wurde in den letzten Jahren ebenfalls eine Replik der Erscheinungskapelle von Fatima gebaut und eingeweiht.



Weitere Gebäude und Einrichtungen in unmittelbarer Nähe sind im Bau.



Replik der Fatima-Erscheinungskapelle auf den Philippinen

Ich habe die Vermutung, dass die sehr hohe Anzahl von Mitgliedern auf das Wirken der Muttergottes bei der unblutigen Revolution im Februar 1986 zurückzuführen ist. Durch öffentliches Rosenkranzgebet während der Proteste wurde ein Zeichen gesetzt, dass viele Philippinos nicht vergessen haben.

Auch in unserem Land war man sich in den ersten Jahrzehnten nach dem Krieg bewusst, dass es ein Wunder war, welches zur schnellen wirtschaftlichen Erholung Deutschlands geführt hat. Heute wird unser Wohlstand als selbstverständlich betrachtet und Gott wird von vielen nicht beachtet.

Beim Blick in die Welt fällt auf, dass an vielen Orten die Verehrung der Muttergottes von Fatima wächst. Für uns Deutsche ist es bewegend zu erfahren, dass man sich an vielen Orten in Afrika um Deutschland sorgt und für uns betet. Doch es wird nicht nur gebetet: Für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal im Jahr 2021 wurde in Ruanda eine ansehnliche Summe gespendet. Das berührt zutiefst.



Prozession mit Unserer Lieben Frau von Fatima in Burkina Faso

Es ist gut, dass wir hier in Deutschland nicht allein sind. Gebet in der weltweiten Gemeinschaft macht Freude, es stärkt uns und ist fruchtbar.

In diesem Sinn möchte ich Sie einladen, beim nächsten Online-Rosenkranz dabei zu sein und mitzubeten. Seit drei Jahren beten wir drei bis viermal im Jahr gemeinsam in verschiedenen Sprachen mit Gläubigen aus aller Welt den Rosenkranz. Die Termine und die Zugangs-Codes für die ZOOM-Software werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Auch wenn Sie die Sprache nicht verstehen, so werden sie dennoch anhand der Live-Bilder aus der Kirche, der Lieder, der erklärenden, meditativen Bilder das Geschehen mitverfolgen können. Es ist auch nicht zwingend erforderlich, dass sie selbst per Video oder Ton zugeschaltet sind. Mitbeten, Mitfühlen und geistig dabei sein ist, was zählt.





Im Frühjahr diesen Jahres wurde vor der Replik der Erscheinungskapelle auf den Philippinen eine Statue des Heiligsten Herzen Jesu aufgestellt

# Internationaler Vorstand beschließt Strategischen Plan für die Jahre 2022 bis 2027

Die Art und Weise, wie in den verschiedenen Regionen der Welt die Botschaft von Fatima verbreitet und für die Bekehrung der Menschen und den Frieden gebetet wird, ist unterschiedlich. Der internationale Vorstand des Fatima-Weltapostolats hat sich im vergangenen November zu einer Besprechung in Fatima getroffen. Wesentliches Ziel des Treffens war die Erarbeitung eines strategischen Plans für die nächsten fünf Jahre. Gerade für eine Gemeinschaft, die Millionen Mitglieder aus verschiedenen Ländern und Kulturen hat, ist es wichtig, gemeinsame Ziele zu haben und immer an einem Strang zu ziehen.



Der internationale Vorstand wird im Fernsehkanal der Mitglieder des Fatima-Weltapostolats der Vereinigten Staaten vorgestellt

Im „Strategischen Plan für die Jahre 2022 bis 2027“ ist festgelegt, welche Ziele im Fatima-Weltapostolat in den nächsten Jahren in Angriff genommen und erreicht werden sollen. Der Plan kann angefordert werden. Die Ziele gelten grundsätzlich weltweit, aber nicht alles ist in allen Ländern umsetzbar. Der Plan ist für die Arbeit in Deutschland und in unseren Diözesen eine gute Quelle für Informationen und Anregungen. Es ist gut, wenn wir diese Punkte als Grundlage für eigene Ideen zumindest kennen. Je nach den Gegebenheiten vor Ort kann es durchaus sinnvoll sein, zumindest einzelne Punkte des Programms umzuset-

zen. Natürlich können nicht überall alle Ziele umgesetzt werden. Für uns in Deutschland erachte ich es als sinnvoll, wenn wir uns in den nächsten zwei Jahren darauf konzentrieren möglichst in allen Diözesen folgende Ziele weiter zu verfolgen:



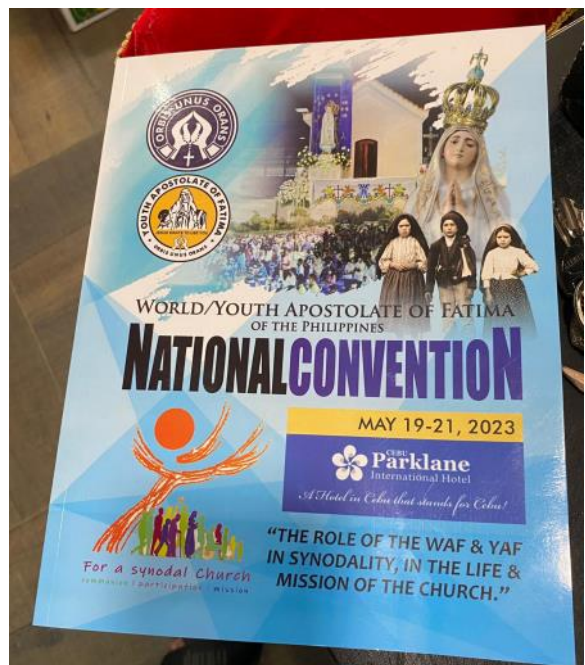
Auf den Philippinen werden die Teilnehmer nach bestandener Ausbildung ausgesandt

- Verbreitung der Botschaft von Fatima durch religiöse Feiern, Wort, Schrift, Medien und persönliches Beispiel. Die Fatima-Nationalmadonna kann uns dabei helfen, die Herzen der Menschen zu öffnen.
- Förderung der Feier der Herz-Mariä-Sühnesamstage unter Hinweis auf den 100. Jahrestag der Erscheinungen von Pontevedra am 10. Dezember 2025

Die Kräfte und Möglichkeiten des Einzelnen und kleiner Gebetsgruppen sind begrenzt. Unser Engagement sollte sich in einem Rahmen befinden, der gut leistbar ist und auch Freude macht.

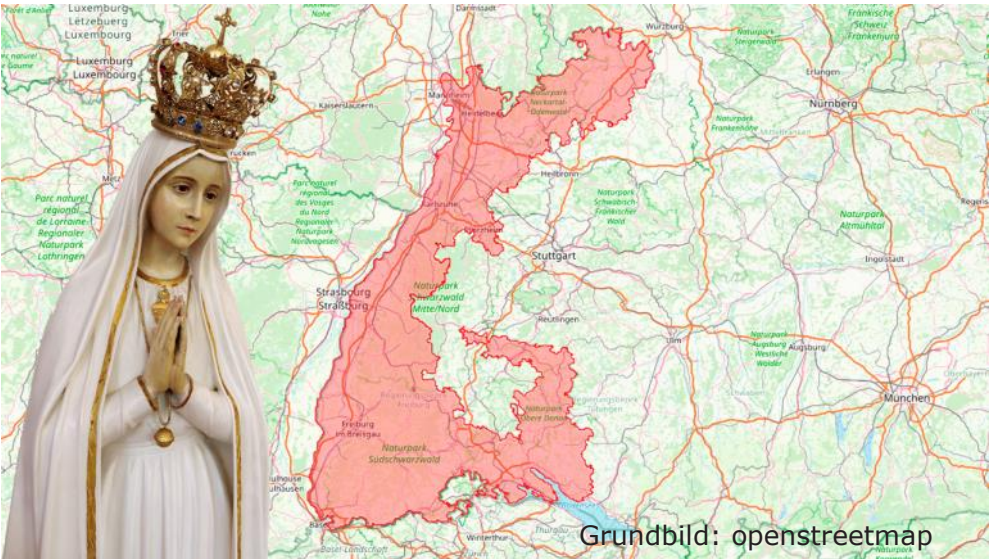
Wenn Sie Vorschläge zur Verwirklichung der angesprochenen Ziele haben oder Hilfe benötigen, freuen wir uns auf Ihre Hinweise und Fragen.

Walter Karger



# Mit der Fatima-Nationalmadonna unterwegs im Erzbistum Freiburg

Vom 19. – 28. Januar diesen Jahres waren wir mit der Fatima-Nationalmadonna und einem kleinen Team des Fatima-Weltapostolates in der Erzdiözese Freiburg unterwegs.



Die Fatima-Nationalmadonna ist von Papst Paul VI. am 13. Mai 1967 eigens für Deutschland geweiht und ausgesandt worden. Seit dem pilgert sie durch Pfarreien, Klöster, Gemeinschaften, Schulen, Kindergärten und Heime in ganz Deutschland.

## In Freiburg unterwegs mit Frau Eklou aus Burkina Faso

Wie schon im Mai 2023 im Kinzigtal in Hessen wurden wir begleitet von Frau Catherine Eklou vom Fatima-Weltapostolat Burkina Faso (West-Afrika).

Frau Eklou kommt ursprünglich aus Ghana, ihr Mann aus Togo. Beide leben seit über 30 Jahren in Burkina Faso. Frau Eklou hat in Freiburg eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht, ist

aber nach ihrer Heirat zurück nach Afrika gegangen. Seit vielen Jahren macht sie regelmäßig Urlaubsaushilfe in einem Freiburger Krankenhaus.

### Der Beginn des Fatima-Weltapostolates in Burkina Faso

Vor beinahe 20 Jahren hatte Frau Eklou den Wunsch, für sich und ihren Bruder in Deutschland eine kleine Statue der Muttergottes von Fatima zu kaufen. Ihr wurde die Adresse des Ehepaars Semeling genannt, das in Breisach nahe Freiburg religiöse Gegenstände und Muttergottes-Statuen in jeder Art und Größe im Angebot hatte. Dieses Ehepaar hatte es sich zur Aufgabe gemacht, zusammen mit Priestern insbesondere Fatima-Statuen in Europa, speziell in Ost-Europa, zu verteilen. Nach Afrika hatten sie jedoch bisher noch keine Verbindung. Deswegen fragten sie Frau Eklou, ob sie nicht Fatima-Statuen nach Burkina Faso bringen und dort die Botschaft von Fatima verbreiten könne. Frau Eklou sagte „nein“. Sie sei nur eine kleine Krankenschwester, sie habe nicht das nötige Geld, um Statuen zu kaufen – und überhaupt: wie solle das gehen? Das Ehepaar versicherte ihr, sie brauche gar nichts machen. Sie brauche nur „Ja“ sagen. Die Muttergottes mache alles.



Frau Eklou sagte schließlich „Ja“ und so hat ihr Apostolat in Burkina Faso begonnen – mit ein paar Statuen, die ihr das Ehepaar überlassen hat. Zunächst ging sie zu ihrem Heimatpfarrer in Burkina Faso und berichtete ihm von ihrem Vorhaben. Der Priester sagte zu ihr: „Fangen Sie an.“ Und so begann sie mit fünf Frauen den Rosenkranz zu beten.

Nach und nach brachte sie mehr Statuen in die Pfarreien, immer

in Rücksprache mit dem jeweiligen Pfarrer. Zusammen mit dem Ehepaar Semeling begleitete sie auch Priester ihres Landes nach Fatima. Auf diese Weise ging die Verbreitung der Botschaft von Fatima in ihrem Land noch schneller voran. Heute ist das Apostolat in 70 Pfarreien vertreten. Und in diesen 70 Pfarreien wird der Rosenkranz für Deutschland gebetet. Weil es um unser reiches und doch so armes Land, so schlecht bestellt ist.

### **Warum eine Pilgerfahrt mit der Nationalmadonna durch die Erzdiözese Freiburg?**

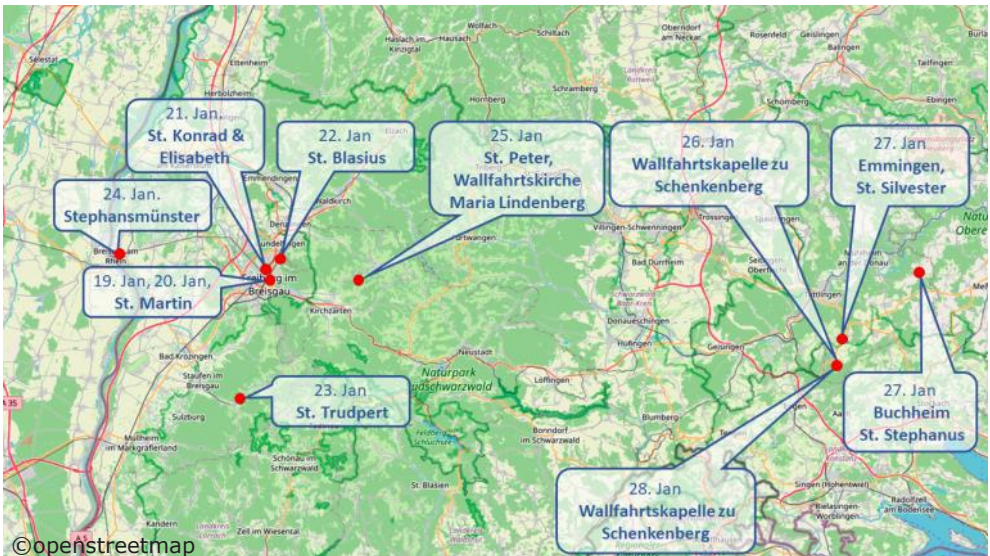
Wir kennen weder die Stadt, noch die Gegend, keinen Menschen in der Erzdiözese – außer einer kleinen Krankenschwester aus Burkina Faso, die immer nur zur Urlaubsaushilfe in Freiburg ist.

Warum also mit der Nationalmadonna nach Freiburg pilgern? Weil es offenbar der Wunsch der Muttergottes war. Denn wir sind nur die Chauffeure – sie ist die Planerin der Route, und auch Planerin der Abstecher entlang der Route.

Unsere Krankenschwester Frau Eklou hat im Vorfeld unserer Pilgerfahrt mit der Nationalmadonna in Freiburg einen ihr bekannten alten Priester angesprochen, der in seiner aktiven Zeit in seiner Pfarrei 25 Jahre lang die Fatima-Tage gefeiert hat. Das war unser Mann. Mit Feuereifer war er dabei und hat uns verschiedene Türen geöffnet, so dass sich nach und nach für uns ein Pilgerplan ergeben hat.

### **Vorbereitung der Pilgerfahrt mit der Nationalmadonna**

Die Pilgerfahrt hatten wir mit Frau Eklou im Mai 2023 beschlossen. Wir hatten dabei nicht umrissen, dass die Freiburg-Fahrt im Winter stattfindet, dass Freiburg von Regensburg sehr weit entfernt ist. Wir hatten auch nicht geahnt, wie teuer die Übernachtung sein würde. Unzumutbar teuer. Also haben wir unsere Pläne zuerst einmal ruhen lassen. Bis sich allmählich herauskristallisierte, dass die Muttergottes gar nicht in ein Hotel will, sondern privat in Wohnungen, in Häuser, zu Einzelnen, Paaren, Familien. Und plötzlich sahen wir uns einer ganz neuen, unge-



Die Pilgeroute durch das Erzbistum Freiburg

wohnten Situation gegenübergestellt: „Herbergssuche“. Die Muttergottes kennt sich mit Herbergssuche aus – uns war das völlig fremd. Aber die Vorsehung hatte bereits vorgesorgt. Im November 2023 wurde die Nationalmadonna von zwei Frauen aus Stuttgart zurückgebracht. Die Frauen hatten uns zugesagt, dass wir ohne weiteres bei ihnen übernachten könnten, wenn wir einmal nach Stuttgart kämen. Wegen der widrigen Witterungsverhältnisse erkannten wir, dass wir unser erstes Pilgerziel in Freiburg nicht pünktlich mittags erreichen würden. Es war klar, dass wir unterwegs übernachten müssen. Am besten in Stuttgart. Tatsächlich war dort die 1. Herberge, die sich die Muttergottes ausgesucht hat. Ganz nebenbei mit Anbetung und hl. Messe in der Pfarrei. Die Nationalmadonna brachte Freude, und die Herbergseltern sind sicher nicht um ihren Lohn gekommen.

## Die Aussendung der Jünger

Immer interessanter wurde im Vorfeld der Fahrt das Evangelium von der Aussendung der 72 Jünger bzw. die Aussendung der 12: „Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe“, ins gänz-

lich Unbekannte. „Nehmt keinen Geldbeutel mit...“, „Zieht nicht von einem Haus in ein anderes...“, „Esst und trinkt, was man euch anbietet...“, „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben...“

Plötzlich waren wir mittendrin in einer Aussendung. Gottlob bekamen wir durch Frau Eklous Vermittlung, durch liebe Menschen in der Gemeinde, auch in Freiburg eine Herberge. Tatsächlich sogar zwei Herbergen, weil unser Team durch einen Helfer aus der Diözese Fulda verstärkt wurde. Dankbar und gerne haben wir alles gegessen, was uns vorgesetzt wurde. Unser Auto war allerdings voll mit diversen Vorratstaschen. Der Satz: „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“ – dieser Satz ist uns sehr wichtig geworden. Wir haben verstanden, dass das Bringen und Holen der Muttergottes vollkommen frei von irgendwelchen finanziellen Interessen sein muss. Keiner von uns wird um seinen Lohn kommen. Wir alle – auch die Herbergseltern – sind allein durch die Gegenwart der Muttergottes reich beschenkt worden.

### In Freiburg

Wir haben bei der Pilgerreise durch die Erzdiözese Freiburg viel gelernt.

Als erstes haben wir wieder einmal gelernt, dass wir die Chauffeure sind, dass es aber die Muttergottes selber ist, die die Route bestimmt.

So führte sie uns zunächst in die Innenstadt-Pfarrei von Freiburg, zu den Dominikanern von St. Martin, wo sie herzlich willkommen geheißen wurde und wo Frau Eklou erstmals Zeugnis



ablegte, wie die Muttergottes sie in Dienst genommen hat. Die Muttergottes stattete auch der Pfarreiengemeinschaft Freiburg Nord einen Besuch ab. In St. Konrad und Elisabeth wird seit Jahrzehnten der Fatima-Tag gepflegt, leidet nun aber unter einem Schwund von Beter. Durch das Kommen der Muttergottes waren aber deutlich mehr Beter in der Sonntagsmesse als üblich. Überraschend viele Gläubige kamen auch in die Andacht am Nachmittag. Nach dem Segen mit den Reliquien der hl. Kinder von Fatima wollten sich die Beter gar nicht mehr von der Muttergottes trennen. „Die Zeit mit der Muttergottes war ein Segen“, hörten wir.

Auch in der Fialkirche St. Blasius strömten die Leute herbei. Nach der hl. Messe hielt Pfr. Steffen Kolb aus Bad Säckingen einen Vortrag über die Botschaft von Fatima und brachte sie in Beziehung zu unserem heutigen Leben.

### In St. Trudpert

Nachdem wir mehrere Tage direkt in Freiburg verbracht hatten, fuhren wir nach St. Trudpert. Die dortige pastorale Mitarbeiterin hatte einige Programmpunkte vorbereitet, so dass die Zeit gut ausgefüllt war. Zunächst machte die Nationalmadonna einen Besuch im neuen Seniorenheim, wo der dortige Diakon eine Andacht hielt. Diakon Karger spendete dann den Segen mit dem Reliquiar der hl. Kinder und verabschiedete die Senioren.



„Fatima -eine Friedensbotschaft“  
Diese Frage beantwortete Pfr. Kolb in  
seinem Vortrag.

Video verfügbar auf unserer Internetseite unter: <https://fatima-bewegt.de/index.php/vortraege/674-fatima-eine-friedensbotschaft>

In der ehemaligen Klosterkirche der Josefsschwestern erzählte Diakon Karger den Ministranten und ihren Eltern von seinen Erfahrungen mit Fatima, bevor mit vielen Gläubigen die hl. Messe gefeiert wurde.



Die Nationalmadonna unter den Senioren



### Der „freie Mittwoch“ der Muttergottes in Breisach

Dann kam der freie Mittwoch der Muttergottes. Das war der Tag, an dem wir keinen Termin in unserem Pilgerplan hatten. Aber es zeigte sich, dass die Muttergottes einen Plan hatte. Immer wieder kam das Gespräch auf o.g. Ehepaar Semeling, das entscheidenden Anteil daran hatte, dass die Fatima-Statuen und das Fatima-Weltapostolat nach Burkina Faso gekommen sind. Es kam der Gedanke auf, am freien Mittwoch ans Grab des Ehepaars Semeling nach Breisach zu fahren, oder evtl. einen Rosenkranz in der dortigen Josefskapelle zu beten oder privat im ehemaligen Gebetskreis. Frau Eklou rief daher eine ältere Frau aus

dem Breisacher Gebetskreis an, und schon füllte sich der Terminplan der Muttergottes. Zu unserer großen Freude öffnete uns der Pfarrer in Breisach die Pforten des Breisacher Stephansmünster, wo wir den Rosenkranz und eine Andacht für den Frieden beteten. Zum Abschluss gab es wieder den Einzelsegen mit den Reliquien der hl. Kinder von Fatima. Frau Eklou gab Zeugnis vom Wirken der Muttergottes in ihrem Leben und über ihr Apostolat in Burkina Faso. Es war wunderbar zu sehen, wie viele Gläubige sich via Mundpropaganda und sozialen Medien so kurzfristig im Stephansmünster eingefunden hatten, um der Muttergottes die Ehre zu erweisen und des verstorbenen Ehepaares Semeling zu gedenken.



Auf dem Weg in den Stephansmünster in Breisach



### **Starke Männer braucht das Land –**

### **Männergebetswache der Erzdiözese Freiburg auf dem Lindenberg**

Der folgende Tag führte uns zur Wallfahrtskapelle Maria Lindenberg, wo regelmäßig der Fatimatag begangen wird. Auf dem Lindenberg ist auch die Männergebetswache der Erzdiözese Freiburg zu Hause. Damit hat es folgendes auf sich: Vom 8. – 14.

September 1955 reiste der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer nach Moskau, um in mühseligen Verhandlungen die letzten Kriegsgefangenen, etwa 10 000 an der Zahl, freizubekommen. Zu diesem Zweck ist Konrad Adenauer zunächst in die Klausur des hl. Bruder Klaus nach Flüeli (Schweiz) gefahren, um zu beten. Diese Mission Adenauers wollten Männer der Erzdiözese Freiburg durch die ewige Anbetung begleiten. Dieses Gebet mündete in der Gründung der Freiburger Männergebetswache, die bis heute auf dem Lindenberg besteht. Es gibt diözesanweit 48 Männergebetsgruppen, die sich während des Jahres für jeweils 1 Woche auf dem Lindenberg einfinden und die ewige Anbetung pflegen. Die Gruppenmitglieder halten Anbetung rund um die Uhr, tauschen sich aus, gehen spazieren und werden nach einer Woche von der nächsten Gruppe abgelöst.

Starke Männer braucht das Land. Starke Männer, die vor Jesus in der Monstranz die Knie beugen. Männer, die sich ihrer Verantwortung für Familie, Gesellschaft, Kirche, Welt bewusst sind und stellvertretend dafür bei Gott eintreten.

Der Lindenberg ist auch bekannt für seine grandiose Aussicht



Teil der Männergebetswache auf dem Lindenberg

über den Schwarzwald. Nun, davon war nichts zu sehen. Es herrschte dichter Nebel. Umso überraschter waren wir, wie viele Autos schon da waren. Ein kleiner Fan-Club der Muttergottes war ihr aus Freiburg gefolgt, neue Verehrer kamen hinzu.



Wallfahrtskapelle Maria Lindenberg

### Abschied aus Freiburg – weiter hinein in die Erzdiözese

Es kam die Zeit, uns von unseren Herbergseltern zu verabschieden und auch von unserem Mitstreiter aus der Diözese Fulda. Und so machten wir uns mit der Nationalmadonna und Catherine Eklou auf den Weg in die Seelsorge-Einheit Egg. In der Schenkenberg-Kapelle, einer Wallfahrtskapelle, war für die Muttergottes schon der Platz bereitet. In unserer Herberge nahe der Kapelle konnten wir noch ein wenig ruhen, bis um 17.00 Uhr der Rosenkranz gebetet wurde. Nach der hl. Messe mit Predigt und Segen, sowie nach dem Zeugnis von Frau Eklou war die Kapelle auf Wunsch der vielen Gläubigen noch bis 22.00 Uhr geöffnet, so dass jeder genug Zeit hatte, der Muttergottes jeden Dank, jede Not, jede Sorge, jede Bitte anzuvertrauen.

Der Priester war vom Zeugnis von Frau Eklou so überzeugt, dass er für den kommenden Tag eine Planänderung vornahm. Der nächste Tag, ein Einkehrtag des Mesner-Verbandes der Re-



Krippe mit Nationalmadonna im Altarraum der Schenkenberg-Kapelle

gion, begann in der Pfarrkirche Emmingen mit Rosenkranz und hl. Messe. Anschließend warteten im Pfarrsaal schon Kaffee und Zopf auf die Teilnehmer. Eigentlich wollte der Pfarrer für die Mesner einen Vortrag halten, stattdessen überließ er Catherine Eklou das Wort. Nun hatte sie Gelegenheit, ausführlicher über





ihre Tätigkeiten im Dienst der Muttergottes zu sprechen. Ihr Dienst besteht aus zwei Säulen: Das Überbringen von Fatima-Statuen, was die Verbreitung der Botschaft von Fatima beinhaltet, sowie parallel dazu ein sozialer Liebesdienst durch den Aufbau einer Sozialstation und eines Zentrums für medizinische Grundversorgung in der Hauptstadt, deren Mitarbeiter hinaus in den Busch fahren oder vor Ort die Ärmsten medizinisch betreuen. Mittlerweile hat Frau Eklou ca. 50 Mitarbeiter, Ärzte, Schwestern und Hebammen. Jeder Patient, der kann, muss et-



was zahlen; wer ganz arm ist und gar nichts hat, muss nichts zahlen. Catherines Worte hatten die Teilnehmer sehr bewegt, so dass sich einige angeregte Gespräche im Kleinen ergaben. Am Ende des Mesner-Einkehrtages fuhren wir in die Kirche St. Stephanus, um auch in den weiter entfernten Teil der Seelsorge-Einheit die Nationalmadonna zu bringen.

### „Deutschland ist mir so lieb geworden“

Den letzten Tag unserer Freiburg-Pilgerfahrt mit der Nationalmadonna durften wir wiederum in der Schenkenberg-Kapelle verbringen. Leider war der Pfarrer erkrankt, aber gottlob konnte ein Mitbruder zur Feier der hl. Messe kommen. Die Kirche war brechend voll. Die Menschen hatten teilweise weite Wege auf sich genommen. Alle erfreuten die Muttergottes durch das Beten des Rosenkranzes. Nach der hl. Messe zu Ehren der Muttergottes durfte Catherine Eklou ein letztes Mal Zeugnis geben, wie die Muttergottes von Fatima sie ergriffen und in Dienst genommen hat. Seit 40 Jahren ist sie abwechselnd in Afrika und in Deutschland. Sie hat von Gott viel geschenkt bekommen, dadurch dass sie in Deutschland ihre Ausbildung machen konnte. Deutschland ist ihr sehr lieb geworden. Sie möchte Deutschland etwas zurückschenken. Und das ist das Gebet für Deutschland. Afrika betet für Deutschland, Deutschland betet für Afrika. Gott weiß, warum.

Der Priester beschloss unsere Pilgerfahrt durch die Erzdiözese Freiburg mit dem Te Deum. Diesem Lob Gottes haben sich alle aus ganzem Herzen angeschlossen.

### Keiner wird um seinen Lohn kommen

In Freiburg und im Umfeld von Freiburg wurden wir freudig aufgenommen, aber auch wunderbar verköstigt. Es war schön, in geselliger Runde beisammen zu sitzen und uns auszutauschen.

Unser Dank gilt allen, die uns als Herbergseltern aufgenommen und liebevoll umsorgt haben, allen die mit uns gegessen und getrunken haben. Allen, die sich auf dieses Abenteuer mit der Na-

tionalmadonna und mit uns eingelassen haben. Kein einziger wird um seinen Lohn kommen, der uns beigestanden und auf irgendeine Weise geholfen hat. Sagt Jesus. (Mk 9,41)

Ulrike Karger



Schenkenberg-Kapelle



Abdruck aus: Heinz Großmann  
„Gegrüßet seist du Maria“ Ein Rosenkranz für Kinder  
Mit freundlicher Genehmigung: Bonifatiuswerk, Paderborn

## *Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat*

### Wir überlegen

Allein, allein gelassen,  
verlassen.

Ich habe Angst,  
keiner, der mir hilft,  
der mich tröstet,  
der mich beschützt,  
keiner, der mich braucht.

Viele Menschen sind allein  
gelassen:  
Alte, Arbeitslose, Ausländer,  
Behinderte, Straftäter,  
Kranke, Kinder.

Auch Jesus ist allein,  
verlassen von seinen Freunden.

Er sieht sein Sterben kommen, und seine Freunde schlafen.  
War denn alles, was er gelebt und gepredigt hat, umsonst?  
Er war für die Angstvollen, die Mutlosen, die Verzweifelten da.  
Und wer ist für ihn da?

Er möchte aufgeben, er kann nicht mehr.  
Er schwitzt Blut und Wasser vor Angst und Verzweiflung.  
Doch er ist ja nicht allein.  
Von den Menschen ist er verlassen, aber Gott ist da.  
Und so kann er sprechen:  
Nicht mein Wille,  
sondern dein Wille geschehe.  
Denn Gott verlässt uns nie.

Lk 22,39-46



## *Jesus, der für uns geißelt worden ist*

### **Wir überlegen**

Eine Geißel,  
das ist eine Peitsche mit  
Lederriemen, an deren  
Enden Eisenkugeln  
befestigt sind.  
Schläge mit der Geißel  
auf den nackten Körper  
bereiten große Schmerzen.  
Sie lassen die Haut  
aufplatzen zu blutigen,  
brennenden Wunden.



Geißelt wurden damals  
Menschen, um sie für ein schweres  
Verbrechen zu bestrafen.  
Sie sollten selbst leiden für das Leid, das sie anderen durch ihre  
böse Tat zugefügt hatten.

Doch wofür wird Jesus bestraft?  
Dafür, dass er gut zu den Menschen ist, dass er den  
Verzweifelten Hoffnung macht und den Leidenden hilft,  
dass er von Gott erzählt, der uns so liebt,  
ja, dass er Gott unter den Menschen ist.  
Gefesselt steht er da, wehrlos,  
hilflos gibt er sich in die Hände der Menschen.  
Als kleines, hilfloses Kind ist er in diese Welt gekommen.  
Ohne sich zu wehren, liefert er sich den Menschen aus  
und lässt sich unschuldig zu Tode quälen.

In seinem Leben hat er uns Menschen gezeigt, wie Gott ist.  
In seinem Leiden und Sterben  
zeigt er uns Menschen, wie wir Menschen sind.

Mt 27,26; Mk 15,15; Joh 19,1

## *Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist*

### Wir überlegen

Heil dir, König der Juden! So rufen die Soldaten Jesus zu.

Jesus, ein König?

Ein König hat Macht über ein Land, er regiert ein Volk. Ein guter König sorgt für sein Land, dass die Menschen, die darin leben, glücklich und zufrieden sein können.



Viele Menschen zur Zeit Jesu waren unzufrieden. Sie fühlten sich unfrei und unterdrückt durch den Kaiser von Rom, der mit seinen Soldaten das Land besetzt hatte.

Sie hofften auf einen König, der sie mit Macht und Gewalt von der fremden Herrschaft befreite.

Dieser König sollte Jesus sein.

Doch der predigt von Liebe statt Hass, von Verständnis und Verzeihen statt Gewalt.

So einen König können sie nicht brauchen.

Über den können sie nur spotten und lachen.

Sie setzen ihm eine Königskrone auf, aber nicht aus Gold, sondern aus Dornen, um ihm wehzutun. Sie wollen ihn verletzen, so enttäuscht sind sie. Sie legen ihm einen Königsmantel um.

Aber der ist zerrissen und blutverschmiert.

Armselig und lächerlich soll er aussehen.

Die Menschen wollen ihn fertigmachen, sie wollen den großen Gott klein machen.

Jesus lässt es geschehen.

Gott wird ihn groß machen.

Heil dir, König des Himmels und der Erde!

Mt 27,27-31a; Mk 15,16-20a; Joh 19,2-3

## *Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat*

### **Wir überlegen**

Jeder Mensch hat sein Kreuz zu tragen, so sagen wir manchmal.

Jesus musste sein Kreuz tragen, das Kreuz, an dem er getötet werden sollte. Das Kreuz ist aus Holz, schwer und kantig.

Das Kreuz, das ist unsere Bosheit und Lieblosigkeit, das ist unser Eigensinn, unser Machtstreben, unser Geltungsdrang, unser Neid, unsere Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit. Das Kreuz, das ist Terrorismus und Krieg, Verachtung anderer Rassen und Ausbeutung anderer Menschen, Zerstörung unserer Umwelt und Vernichtung unborenen Lebens, von Menschen gemacht.

Das Kreuz lastet schwer. Es drückt ihn zu Boden. Mehrmals bricht er auf seinem Weg unter dem Kreuz zusammen. Doch er richtet sich wieder auf und geht weiter.

Jeder von uns hat solch ein Kreuz.

Ein Kreuz aus Unglück und Not, aus Angst und Verlassenheit, aus Unfall und Krankheit. Jeder, die alten Menschen, die, die mitten im Leben stehen, und die Kinder. Wir alle leiden darunter, manche brechen darunter zusammen.

Jesus nimmt sein Kreuz an für uns.

Er geht den Weg mit dem Kreuz bis zum Ende für uns, mit uns.

Joh 19,17

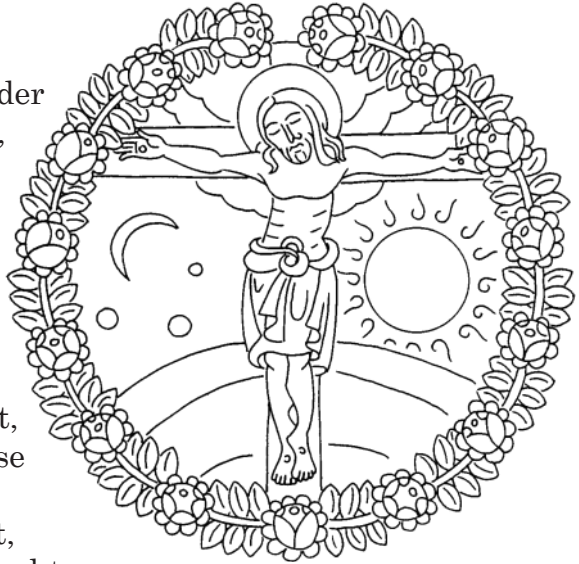


## *Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist*

### **Wir überlegen**

Das Kreuz ist das Zeichen der Christen. Am Straßenrand, in unseren Wohnungen, in unserer Kirche hängen Kreuze.

Wir haben uns daran gewöhnt, dass uns gar nicht mehr auffällt, dass dort ein Mensch hängt, der so auf grausamste Weise zu Tode gequält wird. Gott als Mensch hängt dort, von den Menschen umgebracht.



Jesus hat geduldig alles Leiden, was die Menschen ihm zufügen, was wir ihm zufügen, wenn wir ohne Liebe sind, auf sich genommen. Alle Bosheit und Lieblosigkeit sollen mit ihm sterben.

Am Ende spürt er nicht einmal mehr die Nähe Gottes, seines Vaters, die ihn sein ganzes Leben lang getragen hat.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!  
Auch dieses Erlebnis, das viele Menschen erfahren, bleibt ihm nicht erspart.

Doch in seinem Tode weiß er, dass Gott ihn nicht allein lassen wird. Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

So hängt er dort, der senkrechte Kreuzbalken verbindet die Erde mit dem Himmel. Am waagerechten Kreuzbalken breitet Jesus seine Arme aus.

Dieser Jesus will uns in seine Arme nehmen und zu Gott führen. So ist das grausame Bild vom Gekreuzigten auch ein frohmachendes Bild.

Es ist vollbracht.

Mt 27,35-50; Mk 15,24-37; Lk 23,33-46; Joh 19,18-30

### Die Gebete des Engels von Fatima



„Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.“

„Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde, zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder.“

## Weihegebet zum Heiligsten Herzen Jesu

Heiligstes Herz Jesu, Quelle alles Guten, ich bete Dich an, ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich und bereue alle meine Sünden. Dir schenke ich dieses mein armes Herz, mache es demütig, geduldig, rein und allen Deinen Wünschen entsprechend. Gib, o guter Jesus, dass ich in Dir und Du in mir lebst. Beschütze mich in Gefahren, tröste mich in Trübsal und Betrübissen. Gewähre mir die Gesundheit des Leibes, Deinen Segen für alle meine Werke und die Gnade eines heiligen Todes. Amen

(Impr.: *Benedikt XV., Breve 04.12.1915*)

## Weihe an Mariens Unbeflecktes Herz

Heiligste Jungfrau Maria! Mutter Gottes und meine Mutter! Deinem Unbefleckten Herzen weihe ich mich mit allem, was ich bin und habe. Nimm mich unter Deinen mütterlichen Schutz! Bewahre mich vor allen Gefahren. Hilf mir, die Versuchungen zu überwinden, die mich zum Bösen verleiten, damit ich die Reinheit meines Leibes und meiner Seele bewahre. Dein Unbeflecktes Herz sei meine Zuflucht und der Weg, der mich zu Gott führt. Erwirke mir die Gnade, aus Liebe zu Jesus oft zu beten und zu opfern für die Bekehrung der Sünder und zur Wiedergutmachung der Sünden, die gegen Dein Unbeflecktes Herz begangen werden. In Vereinigung mit Dir und dem Herzen Deines göttlichen Sohnes möchte ich in vollkommener Hingabe an die Heiligste Dreifaltigkeit leben, an die ich glaube, die ich an bete, auf die ich hoffe und die ich liebe. Amen

(Impr.: *Bischof Antonio, Ep.Leir.-Fatima, 13. Januar 2007*)



Die Herzen Jesu und Mariens  
im Convent in Coimbra

### St. Michaels Gebet

Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe.  
gegen die Bosheit und die Arglist des Teufels  
sei du unser Schutz.

Gott gebiete ihm!

So bitten wir flehentlich.

Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen,  
stürze den Satan und die anderen bösen Geister,  
die zum Verderben der Seelen die Welt durchstreifen,  
in der Kraft Gottes hinab in den Abgrund der Hölle.

Amen



## Gebet für unsere Heimat, unseren Wohnort oder ein bestimmtes Gebiet

Jesus, wir danken dir für dieses Gebiet (für unsere Heimat, für unseren Wohnort...), das du bei der Erschaffung der Welt so wunderbar gemacht hast.

Durch die Sünde ist dieses Gebiet befleckt, verdorben, ja sogar zerstört worden.

Schenk wahre Reue für das Unheil, das hier geschehen ist. Besonders durch Krieg, Nationalsozialismus, Abtreibung.

Schenk wahre Reue, für das, was die Menschen sich hier gegenseitig angetan haben.

Wir bitten dich um die Gnade, dass sie einander vergeben können.

Schenk uns auch die Gnade stellvertretend zu bereuen und stellvertretend zu vergeben für diejenigen, denen es nicht mehr möglich ist.

Wir bitten dich: Reinige, heile, befreie und segne dieses Gebiet und seine Bewohner.

Annulliere Verfluchungen, löse Blockaden und trenne ab jegliche dämonische Bindungen.

Wir bitten dich: gieße dein kostbares Blut aus über dieses Gebiet.

Wasch du mit deinem kostbaren Blut alles rein. Mach du alles wieder gut. Und gieße deinen Segen in Fülle aus.

Wir weihen deinem Heiligsten Herzen und dem Unbefleckten Herzen deiner Mutter dieses Gebiet und jeden einzelnen Bewohner. Möge jeder Mann, jede Frau und jedes Kind in euren beiden Herzen geschützt sein an Geist, Leib und Seele vor jedem Angriff des Widersachers.

Jesus,  
Du allein bist Herr über dieses Gebiet und seine Bewohner.

Du allein bist Herr über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieses Gebietes.

Du allein bist Herr über Lebende und Tote dieses Gebietes.

Wir bitten dich nun, dass du dieses Gebiet heilst und segnest und so wiederherstellst, wie du es von Anbeginn der Zeiten gewollt hast.

Herr Jesus, erbarme dich.

Herr Jesus, wir vertrauen auf dich.

Herr Jesus,  
wir danken dir.

# „Maria spielt in Thüringen keine Rolle - sie führt Regie!“

8% der Gesamtbevölkerung Thüringens sind Katholiken, 24% Protestanten. Damit ist der Anteil der Christen niedriger, als in den westlichen Bundesländern. Nur im Eichsfeld ist die Mehrheit der Bevölkerung katholisch. Der Besuch von Papst Benedikt XVI. am 24.08.2011 in Etzelsbach war ein besonderer Höhepunkt.

Im Eichsfeld- „hier, wo das Kreuz vom Hügel ragt und dir von Gottes Liebe sagt“ - (Zitat Eichsfeldlied) ist die Gottesmutter Maria traditionell Bestandteil des katholischen Lebens. Sie gehört „einfach dazu“. Davon zeugen u. a. viele (Marien)- Wallfahrtsorte, Marienstatuen in den Kirchen oder der in Deutschland einmalige Rosenkranzaltar im Marienwallfahrtsort Beberstedt. Hier besteht seit 1754 eine Marienbruderschaft, die sich der Marienverehrung besonders widmet.

Höhepunkt ist die jährliche Wallfahrt zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung (Sonntag nach dem 15.08).

Gleichwohl geht auch hier die Zahl der Gottesdienstbesucher zurück, die Zahl der Kirchenaustritte steigt. Der Rosenkranz ist in seiner Wirksamkeit als Friedensgebet nicht mehr bewusst, ebenso die Bedeutung der eucharistischen Anbetung und die lebendige Gegenwart Jesu Christi. Im Eichsfeld- „hier, wo felsenfester Glaube, die Blicke hebt vom Staube“- (Zitat Eichsfeldlied) trotzte ein Glaubensbollwerk dem kommunistischen Regime der DDR.



Am Pfarrhaus in Steinbach erinnert ein Plakat an den Besuch von Benedikt XVI in Etzelsbach.

Wird dieses Bollwerk nun Opfer des materiellen Wohlstands? Die Regieanweisungen der Gottesmutter scheinen diese Pläne zu durchkreuzen- siehe Thüringenkarte aus dem letzten Rundbrief.



Das Bistum Erfurt (dunkelgrün, rote Bistumsgrenzen) und das Eichsfeld (oben links, schwarze Grenzen)

Das heutige Bistum Erfurt, ursprünglich 742 gegründet vom Heiligen Bonifatius, hat aufgrund seiner wechselhaften Geschichte enge Verbindungen zu den Bistümern Paderborn, Fulda und Würzburg. Gleichzeitig wünschen sich Christen innerhalb des Bistums engere Verbindungen untereinander, fragen nach ihren Glaubenswurzeln und suchen Glaubensorientierung in säkularer oder verwirrendem Lebensumfeld. Lokale Initiativen

und ehrenamtliches Engagement von „begeisterten Alltagschristen“ versuchen, diesem Wunsch gerecht zu werden (Anbetungs- und Lobpreisgruppen, Glaubenskurse, Pilgerfahrten, Einkehrtage etc.). Ebenso besteht großer Informations- und Wissensbedarf zu den Ereignissen in Fatima und deren Bedeutung für die heutige Zeit.

Vor diesem Hintergrund basieren alle Aktivitäten für die Fatima-Nationalmadonna auf Privatinitiative von Einzelpersonen, die sich ähnlich der Kinder in Fatima von der Gottesmutter ansprechen lassen. Bei der Herbergssuche und dem Anklopfen an zuständigen Türen sind „Betlehem-Erfahrungen“-ähnlich der Geburt des Jesuskindes- inbegriffen. An der Hand der Gottesmutter lernen wir, alles im Herzen zu bewegen und für jede offene Tür dankbar zu sein. Innerhalb von vier Jahren besuchte die Fatima-Nationalmadonna in Thüringen ca. 50 verschiedene Orte und Einrichtungen im kirchlichen und säkularen Bereich, davon einige auch mehrfach.



Die Fatima-Nationalmadonna wurde Juli 2020 im Dom zu Erfurt empfangen

Die Gottesmutter belohnt unsere Gastfreundschaft mit überraschenden Begegnungen und Gesprächen, Zeugnissen zu Gebetserhörungen und mit einem wachsenden Gebetsnetzwerk in



Die Opfer von Buchenwald wurden  
von der Muttergottes nicht vergessen  
(Juli 2020)

Thüringen. Beispielhaft ist die Teilnahme an den Sühneaktionen

„Deutschland betet Rosenkranz“, „Deutschland dankt Maria“ sowie die Einführung der Herz-Mariä-Sühnesamstage zu nennen. Auf einer der erwähnten Pilgerfahrten spielte der Wunsch an Schwester Lucia zur Einführung der Herz-Mariä-Sühnesamstage eine besondere Rolle. Und schon einen Monat später wurde er zusätzlich zu den bereits bestehenden Orten Olbersleben/Buttstädt, Spahl (Bistum Fulda) und Eisenach in zwei weiteren Orten begangen: Erfurt

und Flinsberg/Eichsfeld. 2023 kam Hochheim dazu. Von Flinsberg aus entwickelte sich im Eichsfeld eine rotationsartige Feier des Sühnesamstages. So wurde der Fatima-Gedanke in all jene Gemeinden getragen, aus denen sich bisher einzelne Gläubige zentral versammelt hatten. Im Durchschnitt treffen sich im Eichsfeld ca. 30 Beter. Diese gaben im April 2024 auch „Starthilfe“ für eine Gemeinde nahe Nordhausen. Die Zahl der vom Sühnegedanken erfassten Beter außerhalb des Eichsfeldes umfasst zwar jeweils nur etwa 5-10 Personen. Aber in Treue kommen sie dennoch monatlich in den Anliegen Jesu und Mariens zusammen.

Ermutigt und bestätigt wurde diese Treue u. a. durch eine Fatima-Wallfahrt mit Bischof Dr. Neymeyr in 2023.

Wie sehen die Regieanweisungen der Gottesmutter für 2024 und die weiteren Zukunft aus?

- Beim diesjährigen **Katholikentag** in Erfurt wird die **Fatima-Nationalmadonna** dabei sein (29.05.- 02.06.2024). Sie erhält einen würdigen Platz in der Allerheiligenkirche im Rahmen der 48-Stunden-Anbetung in unmittelbarer Nähe zum Dom. Nach dem Gottesdienst am Fronleichnamstag wird im Anbetungszentrum Allerheiligenkirche das Allerheiligste ausgesetzt bis Samstag 1. Juni 19:00 Uhr. In Abstimmung mit Bischof Dr. Neymeyr wird zu unserer großen Freude während dieser gesamten Zeit die von Papst Johannes Paul VI. geweihte Fatima-Nationalmadonna an diesem Ort Herberge haben. Es wäre sehr schön, wenn viele Gläubige, nicht nur aus Erfurt und Umgebung, ein deutliches Bekenntnis zu den Grundfesten unseres Glaubens abgeben und sich für eine freigewählte Zeit als Gebetswache melden. Don Bosco sah ja bekanntlich in seiner Vision das bedrohte Schiff der Kirche an zwei Säulen Halt finden: Anbetung und Rosenkranz.
- Im Herbst ist die Fatima-Nationalmadonna erneut in Thüringen zu Gast. Die aktuelle Planung im Eichsfeld lässt die Mutterwünsche bereits erkennen. Neben Eichsfelder Kirchen sind Kindergärten, Seniorenheime und andere soziale Einrichtungen für den hohen Besuch vorgesehen.
- Im Advent wird in Dingelstädt zu einer besonderen Andacht zum „Schutz des Lebens von Anfang an“ eingeladen.
- Sehr überraschend für Thüringen ist die Begegnung mit Herrn John Emeka Ojeh aus Nigeria, der aktuell in Erfurt lebt. Er war in seinem Heimatland u. a. Präsident und Nationalsekretär des Weltapostolats von Fatima. So ist es nicht verwunderlich, dass ihm die Verbreitung der Botschaft von Fatima in Thüringen und ganz Deutschland am Herzen liegt. Das Verbindungsnetzwerk der Gottesmutter umfasst die ganze Welt und ermutigt die „kleine Herde“ in Thüringen!

Mutter Teresa hat einen guten Vergleich gebraucht: „Oft kannst du Drähte sehen, die die Straße säumen. Bevor nicht Strom durch sie hindurchfließt, gibt es kein Licht. Der Draht, das sind du und ich! Der Strom ist Gott! Wir haben die Macht, den Strom durch uns hindurchfließen zu lassen und so das Licht der Welt zu erzeugen: JESUS – oder uns zu weigern, gebraucht zu werden und damit der Dunkelheit zu erlauben, sich auszubreiten.“



Pieta in der Wallfahrtskapelle in Etzelsbach

## Woher kommt uns Hilfe?

Es ist nicht immer leicht, Unterstützer und Helfer für die Verbreitung der Botschaft von Fatima zu finden. Die Muttergottes hat aber oft Überraschungen für uns. Diakon Walter Karger, der Vorsitzende unseres Apostolats in Deutschland erhielt Anfang Januar Post vom Präsidenten des Fatima-Weltapostolats, Prof. Michael Ogunu, aus Nigeria. Prof. Ogunu sprach die Bitte aus, mit einem Mann aus Nigeria Kontakt aufzunehmen, der in Deutschland bei Erfurt lebt und gern die Herz-Mariä-Sühnesamstage mitfeiern möchte.

Da in der Diözese Erfurt viel für die Verbreitung der Botschaft geschieht, wurde der Kontakt zu den dortigen Betern aufgebaut. Inzwischen hat man sich mehrfach getroffen und es wurde ein kleines Interview mit John Emeka Ojeh geführt:



John Emeka Ojeh  
aus Nigeria

John stellte sich zunächst vor:

Mein Name ist John Emeka Ojeh, ich bin 53 Jahre alt und seit meinem sechsten Lebensjahr in Enugu, Nigeria, Mitglied des Weltapostolats von Fatima.

Ich bin im Oktober 2022 in Deutschland angekommen.

● Wie haben Sie uns kontaktiert?

Der internationale Präsident des Weltapostolats von Fatima, Prof. Michael Ogunu, schrieb mir, um mich Diakon Karger (dem nationalen Vorsitzenden) vorzustellen, der mich dann den Betern in Erfurt vorstellte.

● Wie haben Sie für unsere Liebe Frau in Nigeria gearbeitet?

Ich habe fast 50 Jahre meines Lebens dem Dienst Unserer Lieben Frau in Nigeria durch das Weltapostolat von Fatima gewid-

met und habe in verschiedenen Funktionen gedient:

Auf Landesebene: Von 2006 bis 2014 war ich Präsident des Weltapostolats von Fatima, Lagos, Nigeria.

Auf nationaler Ebene: Von 2012 bis 2016 war ich Nationalsekretär des Weltapostolats von Fatima, Nigeria.

Von 2021 bis 2022 war ich Vorsitzender des National Caretaker/ Transition Committee (organisierte und leitete die Wahlen, die die derzeitigen Nationalämter hervorbrachten), Weltapostolat von Fatima, Nigeria.

- Wer betet in Nigeria für uns?

Bei meinem ersten Treffen mit Frau Roswitha Kümpel und nach unseren Gesprächen schickte ich ein Bild unseres Treffens und des Zwecks unserer Gespräche an die WhatsApp-Plattform des Weltapostolats von Fatima, Nigeria. Sofort wies die Nationalpräsidentin, Lady Mary Egbuna, alle Kapläne an (Reverend Patres), Messen für den Erfolg unserer Evangelisierung/ unseres Apostolats in Thüringen/Deutschland zu lesen und alle Mitglieder dazu aufzufordern, jahrzehntelang ununterbrochen den Rosenkranz zu Unserer Lieben Frau zu beten, ebenfalls aus der gleichen Absicht.

Und seitdem versichert mir der nigerianische Nationalpräsident immer wieder die Gebete der WAF Nigeria für den Erfolg der Evangelisierung/des Apostolats in Thüringen/Deutschland.

- Was möchten Sie für Maria in Deutschland/Thüringen tun?

Es geht es darum, die Gottesmutter bekannter zu machen durch die Verbreitung der Fatima-Botschaft, die Sie (Unsere Liebe Frau) 1917 den drei kleinen Hirtenkindern überbrachte. Weiter werden wir uns bemühen, die Feier der Herz-Mariä-Sühnesamstage in allen Pfarreien in Thüringen und Deutschland bekannt zu machen.

Ist es nicht ein großartiges Zeichen, dass uns hier in Deutschland Hilfe aus Afrika geschickt wird und dass in Afrika für uns gebetet wird? Wir sollten zutiefst dankbar sein.

## Alfons Pantenburg ist verstorben

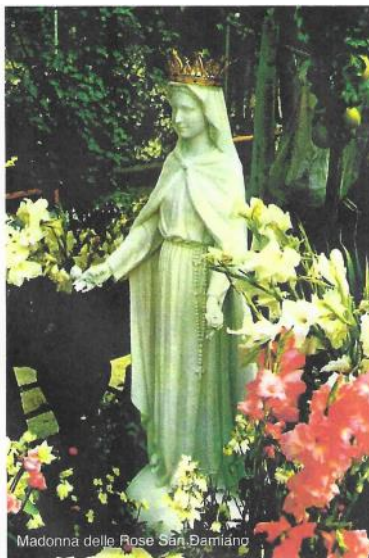
Wenige Tage vor Heiligabend ist am 19. Dezember 2023 unser langjähriges Mitglied im Nationalen Arbeitskreis Herr Alfons Pantenburg aus Dockweiler im Alter von 87 Jahren nach einer langen Leidenszeit verstorben.

Herr Pantenburg wurde vor 40 Jahren von der Gottesmutter während einer Wallfahrt zur Gottesmutter der Rosen nach San Damiano in ihren Dienst genommen. Noch heute steht im Garten der Familie Pantenburg eine Statue der Gottesmutter der Rosen, die auch auf dem Totenzettel abgebildet ist. Herr Pantenburg war sehr bemüht, das Gebet zur Gottesmutter und besonders das von der Muttergottes von Fatima gewünschte Rosenkranzgebet in seiner Heimat zu fördern und zu unterstützen.

Seit vielen Jahrzehnten war Herr Pantenburg zusammen mit seiner Frau als Laienleiter im Nationalen Arbeitskreis des Fatima-Weltapostolats U. L. F. in Deutschland für die Diözese Trier tätig.

Wir nehmen Abschied in tiefer Trauer und danken Herrn Pantenburg für seinen treuen und unermüdlichen Apostolatsdienst. Der HERR schenke ihm auf die Fürbitte Mariens den ewigen Lohn in seinem himmlischen Reich.

Möge er  
ruhen in  
Frieden!



Jesus! Maria! Josef!

*Ich bin die Auferstehung und das Leben,  
wer an mich glaubt wird leben,  
auch wenn er gestorben ist. Joh. 11,25*



**Alfons Pantenburg**

Mitglied im Nationalen Arbeitskreis unserer lieben Frau von Fatima

\*16.05.1937

†19.12.2023

*In Liebe und dankbarer Erinnerung  
nehmen wir Abschied:*

Deine Rosemarie  
Josef mit Familie  
Klaus mit Familie  
Edelgard Jovi  
Klaus Jovi mit Familie  
Verwandte und Freunde

54552 Dockweiler, den 19. Dezember 2023

## Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria mit Weihbischof Josef Graf am 8. Dez 2023 in Altötting



### Festtag der hl. Seherkinder von Fatima

Zum Festtag der hl. Seherkinder von Fatima hatte das Fatima-Weltapostolat Würzburg auch in diesem Jahr besonders die Kinder eingeladen und viele Familien aus nah und fern waren diesem Ruf nach St. Peter u. Paul in Würzburg am 23.02.24 gefolgt. Nach dem von Kindern vorgebeteten Freudenreichen Rosenkranz feierte Diözesanleiter Pfarrer Christian Stadtmüller in Konzelebration mit Pfarrer Robert Stolzenberger, stellvertr. Diözesanleiter, und Pfarrer Andreas Kneitz das heilige Messopfer. In seiner Predigt beschrieb Pfarrer Christian Stadtmüller in für Kinder gut verständlicher Weise, dass die Botschaft von Fatima zuerst an die Seherkinder gerichtet worden sei und ebenso die Bitte der Mutter Gottes um das Gebet, vor allem das des hl. Rosenkranzes. Gerade heute ist das Rosenkranzgebet um den Frieden in der Welt wichtiger denn je. „Der Himmel baut auf die Kinder“, so Pfarrer Stadtmüller. Die Frauengruppe der Schola Petrina aus Würzburg gestaltete die Messfeier musikalisch mit. Am Ende der heiligen Messe gab es wie in jedem Jahr die Möglichkeit für Kinder und schwangere Frauen, den Segen mit den Reliquien der heiligen Seherkinder zu empfangen. Im Anschluss fand dann die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freunde des Fatima-Apostolates Würzburg im Pfarrsaal von St. Peter u. Paul statt. Text: FWA Würzburg / Foto: Margret Müller



# FATIMA

## MONATSWALLFAHRTEN

18.15 Uhr    Feierlicher Rosenkranz und Beichte  
19.00 Uhr    Pontifikalamt (und Lichterprozession)

**13. Mai**    RETZBACH  
Internationaler Fimatag  
Hwst. Abt Nikodemus Schnabel OSB, Jerusalem

**13. Juni**    FINDELBERG  
S. Exz. Bischof Franz Jung

**13. Juli**    MARIA LIMBACH  
S. Exz. Weihbischof Florian Wörner, Augsburg  
Einzelprimizsegen durch Hw. Neupriester Marvin Schwedler

**13. Aug**    DETTELBACH   
S. Exz. Bischof Wolfgang Ipolt, Görlitz

**13. Sept**    SANDKIRCHE ASCHAFFENBURG  
S. Exz. Bischof em. Friedhelm Hofmann  
Einzelprimizsegen durch Hw. Neupriester Sebastian Fuchs

**13. Okt**    HÖCHBERG  
S. Exz. Erzbischof Herwig Gössl, Bamberg

Die Feier beginnt mit der Aussetzung und dem Rosenkranz um 18.15 Uhr, zuvor besteht die Möglichkeit um 17.45 Uhr gemeinsam den Rosenkranz zu beten.

Am 13. Mai und am 13. Oktober gewährt die Apostolische Pönitentiarie im Namen des Heiligen Vaters unter den üblichen Bedingungen einen vollkommenen Ablass für alle Teilnehmer unserer Feier und alle Kranken, die sich im Geiste mit uns verbinden.



2024



» JAHR DES GEBETES 2024 «

### Bistum Aachen

#### Einkehrtage und Wallfahrten 2024 in der Region Aachen – Eifel

Es ist ein Einkehrtag im Schönstatt Zentrum-Maria Rast in Euskirchen-unter der Leitung von Pfr. Heinz Philippen geplant. Der Termin (Herbst oder Frühjahr) steht noch nicht fest

Die Wallfahrten nach Amsterdam zur „Frau aller Völker“ ab Aachen-Richterlich, Parkplatz Schönauer-findet wieder am 4. Dienstag eines jeden zweiten Monats statt. Wir beginnen am 23. Januar 2024.

Ansprechpartner: Hedi Jansen, Tel.: 02472/1799

Genauere Termine finden Sie auf unserer Internetseite

<https://fatima-bewegt.de/index.php/bistuemer/bistum-aachen>

#### Regelmäßige Gebetstermine

**Aachen**, Kapelle des St. Franziskus – Krankenhauses,

jeden 3. Montag im Monat von 14.00 – 16.30 Uhr

Anbetung, Rosenkranz, hl. Messe mit Predigt, Beichtgelegenheit

**Euskirchen - Billig**, Schönstattzentrum Maria- Rast

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ansprechpartner:

Hedi Jansen, Tel.: 02472/1799

E-mail: [Norbert.Jansen@t-online.de](mailto:Norbert.Jansen@t-online.de)

**Stolberg-Büsbach**, Pfarrkirche St. Hubertus

jeden 13. im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt, Anbetung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Information

Kath. Pfarramt St. Hubertus, Stolberg-Büsbach Tel.:

02402/26554

E-mail: [st.hubertus-buesbach@unitybox.de](mailto:st.hubertus-buesbach@unitybox.de)

**Aachen**, Kapelle des Kind-Jesu-Kloster, Jakobstraße 19 jeden 1. Samstag im Monat von 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Feier Herz-Mariä-Sühne-Samstag: Anbetung– Rosenkranz - sakramentaler Segen, Beichtgelegenheit von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im nahegelegenen Aachener Dom

**Boslar**, Pfarrkirche St. Gereon  
Marianischer Gebetsabend, 4. Montag des Monats

18.00 Uhr Anbetung - Rosenkranz –Beichtgelegenheit  
18.45 Uhr hl. Messe mit Predigt

22. Jan, 22. Apr, 27. Mai, 24. Jun, 26. Aug, 28. Okt, 25. Nov,  
23. Dez 2024 (Feb, Mar, Jul und Sep entfällt)

Geistige Leitung: Pfr. Heinz Philippen, Boslar

### Regelmäßige Gebetstermine im Jahre 2024 in der Region Krefeld

**Krefeld**, Pfarrkirche St. Johannes-Baptist  
jeden 1. Montag im Monat von 17.30 – 20.00 Uhr

Anbetung, Rosenkranz, , Beichtgelegenheit,  
19.00 Uhr hl. Messe mit Predigt  
Ansprechpartner: Pfr. Schwarzmüller,  
Tel.: 0171/3456119

jeweils am  
8.1., 5.2., 4.3.,  
8.4., 6.5., 3.6.;  
1.7., 5.8., 2.9.,  
7.10., 4.11.,  
2.12.2024



© CEphoto, Uwe Aranas

### Erzbistum Köln

#### Einkehrtag in Köln

Herzliche Einladung in die  
Minoritenkirche, Kolpingplatz 5 mit Pfr. Rainer Hoverath

Kontakt: Pfr. Rainer Hoverath, Tel. 0221-2722 8650

**Termine: An jedem 1. Samstag im Monat**

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt

11.00 Uhr Eucharistische Anbetung und  
Rosenkranzgebet mit Betrachtung

12.15 Uhr Stille Eucharistische Anbetung bis ca. 12.30 Uhr

#### Monatliche Sühneanbetung im Sinne der Botschaft von Fatima

in St. Josef, Köln-Dellbrück, Dellbrücker Hauptstr. 48

Kontakt: Pfr. Rainer Hoverath, Tel. 0221-2722 8650

**Termine: an jedem 1. Samstag im Monat**

20.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Rosenkranzgebet  
und Beichtgelegenheit

21.30 Uhr Hl. Messe

22.30 Uhr Ende

#### Eucharistische Fatima-Sühneanbetung

In Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse,

Schwalbengasse 1, 50667 Köln

**Termine: An jedem 1. Samstag im Monat**

14.00 Uhr Beichtgelegenheit,

18.00 Uhr Marienandacht,

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt,

19.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten mit Rosenkranz  
und Beichtgelegenheit,

21:55 Uhr Sakramentaler Segen

### Wallfahrt am 13. des Monats

Herzliche Einladung zur Wallfahrt in der  
Pfarrkirche St. Christophorus in  
53909 Zülpich–Bessenich,

### jeweils am 13. der Monate Mai - Oktober 2024

Am 13. Juni, 13. Juli, 13. September und 13. Oktober:

17.45 Uhr Eucharistische Anbetung, Rosenkranzgebet und  
Beichtangebot

nach dem sakramentalen Segen folgt gegen

18.30 Uhr Heilige Messe mit Predigt. Ausklang.

Am Samstag, 13. Mai und am Sonntag, 13. August

16.30 Uhr sonst wie oben

Wallfahrten werden ausgerichtet durch die Legion Mariens  
Präsidium "Maria, Unbefleckte Empfängnis", Zülpich.

Kontaktdaten: Ursula Weidner Tel. 02252-1430, 0170 8044047,

Mail: uschi-weidner@web.de

### Fatima-Wallfahrt - Alzen

Seit 1954 pilgern einmal im Monat mittlerweile unzählige Men-  
schen zum Bildnis Unserer Lieben Frau von Fatima nach Alzen.

An jedem 13. im Monat beginnt die Fatima-Feier um 18.00 Uhr  
mit Andacht, Beichtgelegenheit und sakramentalem Segen.

Anschließend gegen 19.00 Uhr feiern wir die Festmesse mit ver-  
schiedenen Predigern und der monatlichen Weihe an die Gottes-  
mutter Maria.

Im Mai und im Oktober findet außerdem die ergreifende Licher-  
prozession statt.

Ehrenstraße 5, 51597 Morsbach

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 9.00 bis 17.00 Uhr

[https://www.katholisch-mfw.de/orte-einrichtungen/kirchen/herz-  
mariae-alzen/](https://www.katholisch-mfw.de/orte-einrichtungen/kirchen/herz-mariae-alzen/)

Kontakt: Pastoralbüro Morsbach

Heinrich-Halberstadt-Weg 9, 51597 Morsbach

Telefon: 0049 (0)2294 - 238

E-Mail: morsbach@kath-mfw.d

### Bistum Trier

#### Herzliche Einladung zu den Fatima-Gebetsabenden in Trier

Nach unserem ersten Fatima-Abend in Trier in der Jesuitenkirche kam der Wunsch von Gläubigen auf, diesen Gebetsabend nun regelmäßig zu begehen.

In der Regel findet der Fatima-Abend am 3. Freitag im Monat statt; Ausnahmen sind April (Karfreitag) und Juni (Wallfahrt der Pilgermadonna)

Beginn ist immer mit der hl. Messe um 18.00 Uhr, anschl. Anbetung und Rosenkranz bis 20.00 Uhr, Gelegenheit zur Beichte.

Ort des Gebetsabends ist die St. Antonius-Kirche in Trier.

#### Pfarrer Heinrich Ant i. R.

Geistlicher Leiter des  
FWA Bistum Trier

Kräwigstrasse 20

66687 Wadern

Handy 0157 78873598

[Heiner.Ant@t-online.de](mailto:Heiner.Ant@t-online.de)



# Fatima - Weltapostolat - 2024

## im Bistum Trier



# Fatima Abend

an jedem 3.Freitag im Monat

Ort:

St.Antonius Kirche in Trier,  
Antoniusstr.1

Beginn:

18.00 Uhr mit der Hl.Messe,  
anschliessend Anbetung und  
Rosenkranz bis 20.00 Uhr,  
Gelegenheit zur Beichte

Geistlicher Leiter:

Pfr. Heinrich Ant i.R., Wadern

Termine in 2024

19.Januar, 16.Februar,  
15.März, 19.April,  
17.Mai, 21.Juni,  
19.Juli, 16.August,  
20.September, 18.Oktober,  
15.November, 20.Dezember

### Bistum Fulda

Fatima-Weltpostolat U.L.F.  
in Deutschland e.V.  
Stettiner Str. 3, 36100 Petersberg,  
Tel.: 0661-63859

### Gottesdienste und Gebetszeiten

Herzliche Einladung in die Fatima-Kapelle

- Montag: **9.00 Uhr** Rosenkranzgebet  
**9.30 Uhr** Heilige Messe  
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
- Dienstag: 15.00 - 16.15 Uhr Barmherzigkeitsstunde mit  
eucharistischer Anbetung  
i. d. Regel auch Mo, Do und Fr)
- Mittwoch: 10.30 Uhr Gebetsstunde und Rosenkranzgebet
- Donnerstag: an jedem 3. Donnerstag im Monat  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet über Radio Horeb
- Samstag: 18.00 Uhr Lobpreis, Rosenkranzgebet,  
Aussetzung des Allerheiligsten

### Herz-Mariä-Sühnesamstag

**Jeden 1. Samstag im Monat,**

- Termine: 01. Juni, 06. Juli, 03. August,  
07. September, 05. Oktober,  
02. November und 07. Dezember 2024
- Beginn:** **10.00 Uhr** mit Rosenkranzgebet u. -betrachtung,  
Beichtgelegenheit,  
10.45 Uhr hl. Messe

**Sühne-Anbetung** (hl. Messe, Aussetzung, RK, Beichte)

**Jeden 3. oder 4. Samstag im Monat** (17.00 – 20.00 Uhr)

- Termine: 25. Mai, 29. Juni, 27. Juli, 24. August,  
21. September, 26. Oktober,  
30. November und 21. Dezember 2024

### Zönakel

(Marianische Priesterbewegung) -  
Termine bitte nachfragen

**Beginn:** 15.00 Uhr mit Beichtgelegenheit,  
Rosenkranzgebet und hl. Messe

### **Kinderrosenkranz**

**Termine:** An jedem 1. Mittwoch im Monat von 17.00 - 17.45 Uhr

Treffpunkt: Fatima-Kapelle, Stettiner Str. 3, 36100 Petersberg

Kontaktinformationen:

Renate Sust 0661/64927 oder Fatima-Sekretariat Erika Flügel

Bilder: Heiligtum Fatima

## Bistum Münster

**Sekretariat: Sonja M. Kaufmann**  
**Südgraben 26, 48324 Sendenhorst**  
**Telefon: 0 25 26 - 8 41 99 32**

Hier einige Termine aus dem vielfältigen Gebets- und Wallfahrtsangebot. Ausführliches Programm und weitere Informationen sind im Sekretariat erhältlich.

### **1. Samstag im Monat: Herz-Mariä-Sühnesamstag**

Ort: St. Ludgeri-Kirche, Königstr., Münster (Innenstadt)  
Beginn: 15.00 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit, hl. Messe

### **1. Donnerstag im Monat: Priesterdonnerstag**

Ort: Clemenskirche, Kardinal-von-Galen-Platz, Telgte  
Beginn: 17.00 Uhr bis ca. 17.45 Uhr Priester-Rosenkranz,  
ab 18.00 Uhr Anbetung in der Gnadenkapelle

**Jeden Freitag Betrachtung** des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus, dabei Kreuzweg (Anliegen unserer Zeit)

Ort: Sendenhorst, Garant - Schönstatt-Kapelle  
Beginn: 14.30 Uhr, endet ca. 15.30 Uhr mit dem Barmh.-RK

### **An jedem 13. des Monats, dem Fatima-Erscheinungstag**

Rosenkranz (in den Anliegen der Gottesmutter), Weihegebet,

Ort: Einen, Nähe Warendorf, Bartholomäuskirche  
Beginn: 15.00 Uhr - ca. 15.45 Uhr

### **An jedem Sonntag: Rosenkranz und Anbetung**

Ort: St. Marien, Loddenweg, Hiltrup  
Beginn: 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

### **Jeder 2. Mittwoch des Monats:**

Marianische Priesterbewegung;  
RK, Beichte, hl. Messe, Anbetung,  
Ort: St. Marien, Loddenweg, Hiltrup  
15.00 Uhr - 17.00 Uhr



### Bistum Passau

Kath. Pfarramt Rotthalmünster  
Telefon: 08533-590  
Email:  
joerg.fleischer@bistum-passau.de

**Jeden 13. des Monats in der Pfarrkirche Rotthalmünster:**  
17.30 Uhr Anbetung, Beichte und Rosenkranz, 18.30 Uhr Fatima-Messe mit Reliquiensegen

# Fatima - Flugpilgerreise 2024

Freitag, 9. August bis Donnerstag, 15. August 2024

mit Pfarrer Jörg Fleischer und dem Fatimaweltapostolat Passau

*Erleben Sie einen der größten Wallfahrtsorte der Welt.  
Fatima ist eine Glaubenserfahrung!  
Mit Tausenden von Pilgern aus der ganzen Welt beten wir zur Jungfrau Maria und preisen den dreifaltigen Gott.*

**Komm mit zur Muttergottes nach Fatima!**



Anmeldung ist bis zum 1. Juni 2024 möglich.

Für Pilger, die nicht den Abholbus nutzen können, ist ggf. auch eine eigenständige Anreise/ Abreise zum Flughafen München möglich

#### Aufenthalt im Marienwallfahrtsort Fatima

- Täglich HI.Messe und Lichterprozession
- Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 13. August
- Besichtigungen der Heiligen Stätten und Ausflugstag in die Umgebung
- Zeit zum persönlichen Gebet und zur Einkehr

**Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen - Anmeldeschluss: 25. Mai 2024**

**Reisepreis:** Bei 40 Teilnehmern ca. 970 Euro im Doppelzimmer/  
Einzelzimmer Aufpreis : 150 Euro

Transfer von Rotthalmünster zum Flughafen/ Flug mit Air Portugal /Transfer nach Fatima/  
6 Nächte Halbpension/ Reiseleitung .

**Info und Anmeldung:** Pfarrer Jörg Fleischer, Handy : 015150717691 -

Pfarramt Rotthalmünster : 08533590 oder per Mail - joerg.fleischer@bistum-passau.de

## Bistum Osnabrück

**Herz-Mariä-Sühnesamstag** (Jeder 1. Samstag im Monat):

Sühneanbetung im Sinne der Botschaft von Fatima

Beginn 08:30 Uhr

Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz und Betrachtung,  
heilige Messe und Beichtgelegenheit

in der Kirche St. Johann (Johanneskirche)

Kath. Pfarreiengemeinschaft Georgsmarienhütte Ost

Kloster Oesede

Klosterstraße 12A

49124 Georgsmarienhütte

### **Herz-Mariä-Sühnesamstag**

Kapelle des Franziskus-Hospitals

Alte Rothenfelder Str. 23,

49124 Georgsmarienhütte.

Ablauf: 7.30 Uhr Hl. Messe

anschl. eucharistische Anbetung mit Rosenkranzgebet  
und Beichtgelegenheit

### **Monatliche Nachtanbetung in der Gebetsstätte Heede**

Kath. Kirchengemeinde und Gebetsstätte Heede,

Kirchstr. 7,

26892 Heede

[www.sankt-petrus-heede.de](http://www.sankt-petrus-heede.de)

### **Jeden 1. Samstag im Monat**

20.30 Uhr Eucharistische Anbetung u. Beichtgelegenheit

22.00 Uhr Hochamt, im Anschluss Lichterprozession

23.30 Uhr Anbetung gestaltet bes. für junge Menschen

01.00 Uhr Anbetungsstunden

03.00 Uhr Anbetungsstunden

06.30 Uhr Laudes und sakramentaler Segen

### Erzbistum Paderborn

*Liebe Mitglieder und Freunde des Fatima-Weltapostolats, die Muttergottes gab uns in Fatima die Zusicherung: „Wenn man auf meine Wünsche hört, wird Friede sein...“. Dieser Friede ist heute an vielen Stellen in Gefahr, in der Welt, in der Kirche und in den Familien. Um den Frieden zu erhalten und wiederherzustellen, ist es daher dringend geboten, die Bitten der Himmelskönigin ernst zu nehmen und zu erfüllen. Dazu sollen unsere täglichen Gebete und die angebotenen Veranstaltungen dienen, zu denen wir Sie recht herzlich einladen.*

Laienleiter: Werner Linkert, Berliner Str. 4, 32130 Enger,  
Tel.: 05224-3938, Mobil 0162-7631068,  
E-Mail: [stellamaris48@gmx.de](mailto:stellamaris48@gmx.de)

Laienleiter: Gerd Schlüter, Hanebrink 17, 33397 Rietberg,  
Koordination Pilgerreise der Nationalmadonna  
Tel.: 02944-359, Mobil 0171-2724280,  
E-Mail: [g.schl@gmx.de](mailto:g.schl@gmx.de)

Organisation: Dieter Berg, Von Ketteler Str. 17, 33142 Büren  
Organisation Fatima-Gebetszentrum Büren  
Tel. 02951-607110, mobil 0176-53037875  
E-Mail: [dieter.berg@fatima-zentrum.de](mailto:dieter.berg@fatima-zentrum.de)

Arbeitskreis: Margit Happe, Werner Linkert, Gerd Schlüter,  
Dieter Berg, Hans-Georg Glasmacher

### Termine

#### Paderborn

An jedem 13. des Monats: 15.00 Uhr Fatima-Gebetsstunde in der Kapuzinerkirche (Liborianum) Paderborn,  
An den Kapuzinern 5-7

#### Enger

An jedem Mittwoch: 18.00 Uhr Rosenkranzgebetsstunde in Enger in der Dionysiuskirche,  
Auf der Hafke 2, Enger (Kreis Herford)

### **Rheda- Wiedenbrück**

An jedem 13. des Monats:

18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

St. Clemens, Wilhelmstraße,

33378 Rheda-Wiedenbrück (Ortsteil Rheda)

### **Lage**

An jedem Dienstag

18:00 Uhr Fatima-Rosenkranz

18.30 Uhr hl. Messe

### **Werl**

Propsteikirche St. Walburga - 59457 Werl, Kirchplatz

Jeden 1. Samstag im Monat, 8:45 Uhr

Herz-Marien-Sühne-Andacht mit Rosenkranz für den Frieden  
und Betrachtung der Rosenkranzgeheimnisse.

Livestream via YouTube für das Hochamt

um 11:30 Uhr an Sonntagen:

[www.propstei-werl.de](http://www.propstei-werl.de) (dann Klick auf Live-Übertragung)

An den Sühnesamstagen gibt es die Möglichkeit zur Beichte und zur Teilnahme an der hl. Messe um 10:00 Uhr in der benachbarten Wallfahrtsbasilika.

### **Pastoraler Raum Medebach/Hallenberg:**

#### **Medebach**

Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch:

16.30 Uhr Fatima-Rosenkranz

in St. Peter und Paul, Schulstr. 4, 59964 Medebach

#### **Medebach-Berge**

An jedem 13. des Monats: 19.00 Uhr Fatima-Rosenkranz in

St. Johannes Evangelist,

Roninghauser Weg 1, 59964 Medebach-Berge

#### **Bad Salzuflen**

Kirche Liebfrauen, Leopoldstr. 1, 32105 Bad Salzuflen:

An jedem Dienstag 9.00 Uhr Fatima-Rosenkranz,

anschließend 9.30 Uhr hl. Messe

An jedem Samstag 16.15 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden,

17.00 Uhr hl. Messe

#### **Büren**

An jedem 1. Samstag im Monat ist um 9.00 Uhr eine

Rosenkranzandacht für den Frieden im

Fatima-Gebetszentrum, Klostergut Holthausen,

Briloner Str 809, 33142 Büren.



## Bistum Regensburg

Veranstaltungen von Pfarreien , Klöstern und Gruppen

### Jeden ersten Samstag im Monat:

#### **Aufhausen, Wallfahrtskirche „Maria Schnee“:**

Sühne-Wallfahrt zum Unbefleckten Herzen Mariens

11.00 Uhr Beichtgelegenheit; 9.00 Uhr Morgenlob;

13.30 Uhr Pilgergottesdienst,

15.30 Uhr Glaubensvertiefung, RK-Andacht mit  
eucharistischem Segen

### Jeden 13. des Monats:

#### **Bad Abbach/Wallfahrtsstätte Frauenbründl:**

14.30 Uhr Fatima-Andacht.

#### **Bernhardswald St. Bernhard:**

18.00 Uhr Aussetzung und Anbetung;

18.30 Uhr Rosenkranz;

19.00 Uhr Marienmesse

#### **Bogenberg:**

19.20 Uhr Rosenkranz, Beichte,

20.00 Uhr euch. Feier mit Predigt;

anschl. Lichterprozession oder Lichterfeier

#### **Chammünster, Maria-Himmelfahrt:**

18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und erster Rosenkranz; 19.15 Uhr Fatima-Amt; zweiter Rosenkranz, Beichte, euch. Lichterprozession

Jeden Herz-Mariä-Sühnesamstag: 8.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz; 9.00 Uhr hl. Messe und euchar. Schlusssegen; 10.00-17.00 Uhr euch. Anbetung

#### **Haader, U. L. Frau von Haader:**

Wallfahrt:

18:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten, Beichte.;

19.00 Uhr Rosenkranz;

19.30 Uhr hl. Messe mit Predigt;

### **Landshut, St. Pius:**

- 17.00 Uhr drei Rosenkränze vor dem Allerheiligsten,  
Beichte;  
18.30 Uhr hl. Messe mit Predigt (an Sonntagen: Vesper mit  
Predigt), eucharistische Prozession und Segen

### **Regensburg, St. Kassian**

- 17.30 Uhr Rosenkranz

### **Schwarzenfeld Heiligste Dreifaltigkeit:**

(ist der 13. ein Sonntag, dann am 12.):

- 18.00 Uhr Rosenkranz, Beichte; 19.00 Uhr hl. Messe mit Predigt.  
Jeden Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Uhr Nachtanbetung bis Herz-  
Marien-Sühnesamstag 6.30 Uhr  
Jeden Samstag: 19.00 Uhr Betrachtender Marianischer Psalter  
vor ausgesetztem Allerheiligsten.

### **Straubing, St. Jakob:**

- 18.25 Uhr Rosenkranz vor dem Allerheiligsten;  
19.00 Uhr Fatima-Gottesdienst in Konzelebration m.  
Predigt und Lichterprozession in der Basilika.  
(Wenn der 13. ein Samstag, RK 16.25 Uhr, hl. Messe 17.00 Uhr).

### **Tirschenreuth:**

- 17.30 Uhr Beichtgelegenheit;  
18.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz;  
19.00 Uhr Einzug der Priester, Rosenkranz;  
19.45 Uhr hl. Messe mit Predigt, anschl. euch. Prozession.

### **Vilsbiburg, Wallfahrtskirche Maria-Hilf**

An den Fatima-Tagen: jeweils um 6.30 Uhr, 8.00 Uhr, 9.00 Uhr  
und 19.30 Uhr hl. Messe, 14.00 Uhr Andacht

### **Wörth a. d. Isar, St. Laurentius**

An Sonntagen nach dem 13. Marienfeier um 14.00 Uhr

### **Weltenburg**

- Jeden Herz-Mariä-Sühnesamstag  
14:00 Uhr Beichtgelegenheit  
14:00 Uhr Aussetzung mit RK anschl. Hl. Messe



## Bitte um Unterstützung

In einer Zeit, in der die gewohnte Ordnung zu zerbrechen droht, ist es besonders wichtig, sich auf die Ordnung Gottes zu besinnen, die er uns in seiner Liebe geschenkt hat. Diese Ordnung hat uns die Muttergottes in Fatima erneut ans Herz gelegt.

Als Verehrer der Gottesmutter und Mitstreiter im weltweiten Fatima-Apostolat ist es wesentlicher Teil unserer Aufgabe, die Botschaft bekannt zu machen und mit Leben zu erfüllen. Dies tun wir durch Gottesdienste, Wallfahrten, Gebetstage, aber auch durch Veröffentlichungen, durch unseren Rundbrief und das Internet. Weiter sind wir auf christlichen Kongressen und Treffen mit unserem Informationsstand präsent.

Je nach unseren Talenten, Fähigkeiten und Möglichkeiten hat uns der Herr verschiedene Aufgaben im Apostolat zugeteilt. Auch in unserer Zentrale in Petersberg bringen sich viele ehrenamtlich ein, jedoch ist eine hauptamtliche Besetzung unseres Büros unumgänglich. Auch durch Porto, Druck des Rundbriefs, Strom, Heizung, Gebühren, Reparaturen etc. fallen Kosten an, die wir nur durch Ihre Zuwendungen decken können.

Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Lage, in der sich viele befinden, fällt es uns schwer, Sie um Unterstützung zu bitten. Wir bitten Sie trotzdem ganz herzlich, eng zusammenzustehen und die Verbreitung der Botschaft von Fatima durch Ihre Spende zu unterstützen.

**Für jede Spende sagen wir: Vergelt's Gott!**

### Unsere Spendenkonten:

Sparkasse Fulda	IBAN:	DE10 5305 0180 0046 5191 91
	BIC:	HELADEF1FDS
Raiffeisenbank	IBAN:	DE42 5306 2350 0003 3388 00
Biebergrund-Petersberg	BIC:	GENODEF1PBG
Postbank Stuttgart	IBAN:	DE07 6001 0070 0005 0797 08
	BIC:	PBNKDEFF

Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.  
Stettiner Straße 3, 36100 Petersberg

## Aufnahmeantrag

Ich beantrage ab sofort die Aufnahme als Mitglied des  
Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.

Name .....

Vorname .....

Geburtsdatum .....

Straße, Hausnr. ....

PLZ, Wohnort .....

Diözese .....

E-Mail-Adresse .....

Tel. Erreichbarkeit .....

Als Mitglied verspreche ich - soweit es mir möglich ist -

Die Weihe der Welt an das Unbefleckte Herz Mariens, die  
Papst Pius XII. am 31. Oktober 1942 vollzogen hat,  
persönlich nachzuvollziehen und nach dieser Weihe  
zu leben.

Täglich den Rosenkranz oder wenigstens ein Gesätz des  
Rosenkranzes zu beten.

Jeden Tag in echter Bußgesinnung jene Opfer zu bringen, die zur  
Erfüllung der Berufs- und Standespflichten notwendig sind.

Nach Möglichkeit den ersten Samstag im Monat zu Ehren des  
Unbefleckten Herzens Mariens als Sühnesamstag  
zu begehen.

 Das Tragen der wundertätigen Medaille oder des Skapuliers

## Aufnahmeantrag (Fortsetzung)

Die Satzung des Vereins ist mir bekannt.

Sie ist unter

<https://www.fatima-weltapostolat.de/index.php/satzung>  
einsehbar und steht zum Download zur Verfügung.

Die Beendigung der Mitgliedschaft ist jederzeit möglich.

**Zurzeit wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben.**

Zweimal im Jahr erhalte ich das Heft des Fatima-Weltapostolats  
kostenfrei als

- Druckausgabe oder (bitte ankreuzen)
- auf Wunsch als pdf-Datei

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift: .....

Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin,  
dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung  
folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien  
gespeichert, verarbeitet und genutzt werden:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Diözese,  
E-Mail-Adresse, Tel. Nr.

Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

### **Antrag bitte per Post senden an:**

Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland e. V.  
Stettiner Str. 3  
36100 Petersberg

**Oder per E-Mail an:** [info@fatima-weltapostolat.de](mailto:info@fatima-weltapostolat.de)





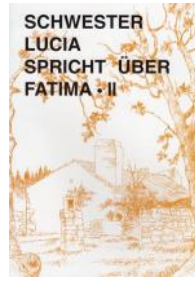
## Schwester Lucia spricht über Fatima

Schwester Lucia

19,9 x 13,8 x 1,3 cm

Nr: Bu-022

7,50 €



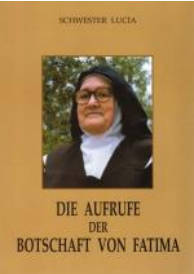
## Schwester Lucia spricht über Fatima II

Schwester Lucia

19,9 x 13,8 x 1,2 cm

Nr: Bu-023

7,50 €



## Die Aufrufe der Botschaft von Fatima

Schwester Lucia

19,9 x 13,8 x 1,7 cm

Nr: Bu-024

7,50 €



## Das letzte Geheimnis von Fatima

Marienerscheinungen, der Papst und die Zukunft der Menschheit

Michael Hesemann

21 x 14,5 x 3,5 cm

Nr: Bu-013

24,95 €



## Fatima in Wort und Bild

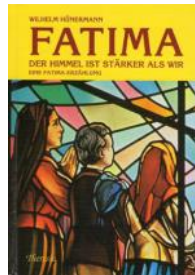
Weg einer Botschaft des Himmels durch die Zeit

Fatima-Weltapostolat der Deutsch-Schweiz

21 x 14,8 x 1,3 cm

Nr: Bu-004

18,00 €



## Fatima

Der Himmel ist stärker als wir

Eine Fatima-Erzählung

Wilhelm Hünermann

21,5 x 15,5 x 2,3 cm

Nr: Bu-007

18,00 €



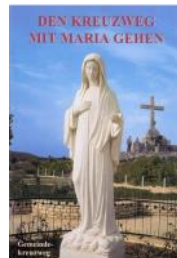
## Gelebte Passion

Dirk Grothues

17,3 x 10,5 x 0,8 cm

Nr: Bu-018

5,00 €

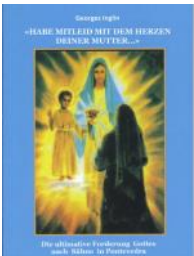


## Den Kreuzweg mit Maria gehen

23,8 x 16,4 x 0,4 cm

Nr: Bu-051

3,00 €



## Habe Mitleid mit dem Herzen deiner Mutter

Die ultimative Forderung Gottes nach Sühne in Pontevedra

Georges Inglin

15 x 11 x 0,7 cm

Nr: Bu-057

4,80 €



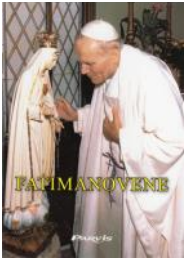
## Die Botschaft von Fatima:

Aktueller denn je

15 x 11 x 0,7 cm

Nr: Bu-052

3,00 €



## Fatimanovene

14,8 x 13,2 x 0,2 cm  
Nr: Bu-008  
**2,50 €**



## Das Unbefleckte Herz Mariä Die große Offenbarung in Fatima und Pontevedra

16 x 11,2 x 0,5 cm  
Nr: Bu-009  
**2,50 €**



## Fatima Die Botschaft von Fatima - ein Imperativ für unsere Zeit

StD Wilhelm Hoverath  
16 x 11,2 x 0,5 cm  
Nr: Bu-010

**2,00 €**



## Fatima und kein Ende Die bleibende Bedeutung des 3. Geheimnisses von Fatima!

Guido Horst  
20,8 x 14,7 x 0,5 cm  
Nr: Bu-015

**5,00 €**



## Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz Die Botschaft von Fatima

Heinrich Ant  
17,5 x 10,5 x 0,6 cm  
Nr: Bu-016

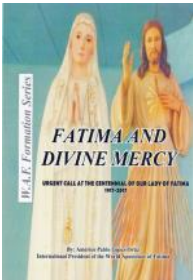
**5,00 €**



## Fatima Geschenk und Geheimnis

Ulrich Filler  
18 x 10,8 x 1,3 cm  
Nr: Bu-017

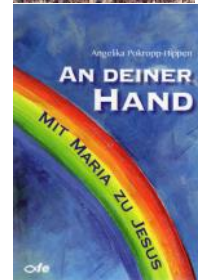
**5,00 €**



## Fatima And Divine Mercy Urgent Call At The Centennial Of Our Lady Of Fatima

1917 - 2017 Américo  
Pablo López-Ortiz  
21,5 x 14,7 x 0,3 cm  
Nr: Bu-039

**7,00 €**



## An deiner Hand Mit Maria zu Jesus

Autor: Angelika Pokropp-Hippen  
20,9 x 14,8 x 2,7 cm  
Nr: Bu-003

**12,50 €**



## Adoremus Anbetung Lobpreis Dank Wechselgebete Lieder

17,8 x 10,6 x 1,3 cm  
Nr: Bu-025

**10,00 €**



## Maria & Fatima im Licht der Barmherzigkeit Gottes

Anna Roth  
20,3 x 13,3 x 1,3 cm  
Nr: Bu-053

**14,00 €**



## Das Skapulier Dein Wegbegleiter in den Himmel

Maria Rosenberger

16,9 x 12 x 0,3 cm  
Nr: Bu-034

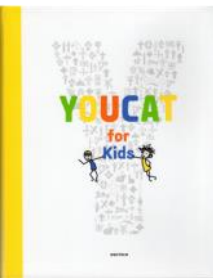
**2,50 €**



## Tragt das Skapulier! Was wir über das Ska- pulier wissen sollten

14,8 x 10,4 x 0,4 cm  
Nr: Bu-036

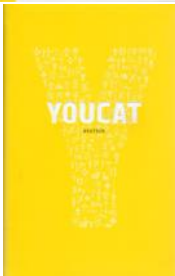
**3,50 €**



## YOUCAT FOR KIDS

23 x 18 x 1,8 cm  
Nr: Bu-054

**16,95 €**



## YOUCAT

20,9 x 13,3 x 1,5 cm  
Nr: Bu-031

**14,99 €**



## Gebetsschatz

16,4 x 10,3 x 1,3 cm  
Nr: Bu-032

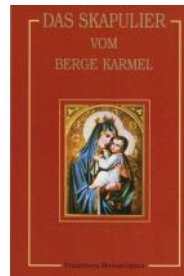
**13,00 €**



## Das Skapulier Mit Maria im Geist des Karmel leben

19,2 x 11,7 x 0,3 cm  
Nr: Bu-033

**5,00 €**



## Das Skapulier vom Berge Karmel

17,3 x 11 x 0,3 cm  
Nr: Bu-035

**5,00 €**



## Glaubensperlen der katholischen Kirche

Gebete, Andachten,  
Novenen und Glaubens-  
wahrheiten,  
Adolf Bacher  
17,5 x 12,5 x 2,5 cm  
Nr: Bu-055

**12,00 €**



## The Blessed Virgin Mary In Today's Church

Américo Pablo  
López-Ortiz  
21,5 x 13,8 x 2,0 cm  
italienische Ausgabe Nr:  
Bu-038 **30,00 €**



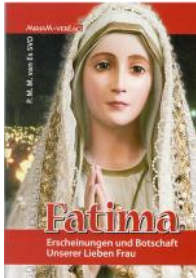
## Wir beten an - Eucharistische Gebete für das Kirchenjahr

15,8 x 11,0 x 1,5 cm  
Nr: Bu-056

**13,00 €**



**Francisco und Jacinta - selige Kinder von Fatima**  
Erscheinungen und Botschaft Unserer Lieben Frau  
Jean-François de Louvencourt  
21,9 x 14,8 x 3,2 cm  
Nr: Bu-012 **24,80 €**



**Fatima**  
Erscheinungen und Botschaft Unserer Lieben Frau  
17 x 12,8 x 0,3 cm  
Nr: Bu-011  
**2,50 €**



**Und die Sonne tanzte über Fatima**  
23,5 x 15,5 x 0,2 cm  
Nr: Bu-002  
**1,50 €**



**Mit den Augen seiner Mutter**  
Anregungen zum Rosenkranzgebet  
Dominikus Schwaderlapp  
14,7 x 10,5 x 0,7 cm  
Nr: Bu-040  
**3,00 €**



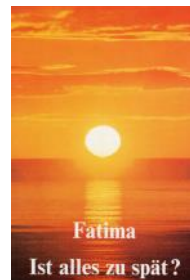
**Pontevedra**  
10. Dezember 1925,  
Der vergessene Teil der Botschaft von Fatima  
reich bebildert  
21,5 x 14,9 x 0,5 cm  
32 Seiten, Nr: Bu-041  
**5,00 €**



**"Eine Viertelstunde..."**  
**Der Herz-Mariä-Sühnesamstag**  
Hilfen zur Einführung und Gestaltung des Herz-Mariä-Sühnesamstags  
19,5 x 13,9 x 0,8cm  
Nr: Bu-022 **15,50 €**



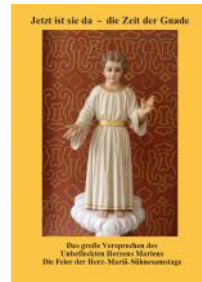
**Den Herz-Mariä-Sühnesamstag als Gnadentag erleben**  
20,9 x 12,2 x 0,4 cm  
Nr: Bu-019  
**7,50 €**



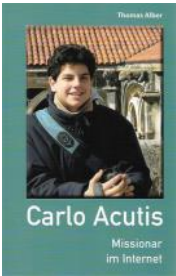
**Fatima - Ist alles zu spät?**  
16,8 x 11,3 x 0,7 cm  
Nr: Bu-014  
**3,00 €**



**Der Weg der Kinder**  
Worte der Botschaft mit aktuellen Bildern  
**Broschüre** 15 x 10,5 cm  
Nr: Bu-029 **2,00 €**  
**Hardcover** 21,5 x 15,5 cm  
Nr: Bu-030 **10,00 €**



**Jetzt ist sie da - die Zeit der Gnade**  
Das große Versprechen des Unbefleckten Herzens Mariens  
Über die Feier der fünf ersten Samstage (Herz-Mariä-Sühnesamstage)  
Flyer, DIN A6, 4 Seiten  
**gratis**



**Carlo Acutis**  
Missionar im Internet  
Thomas Alber

19,9 x 13,0 x 1,0 cm  
Nr: Bu-044

**9,95 €**



**Ein Weg unter den Augen Mariens**

Biographie von Schwester Luizia aus Fatima  
Taschenbuch  
21,0 x 14,5 x 3,2 cm  
624 Seiten, Nr:Bu-043

**32,00 €**



**Die seligen Francisco und Jacinta**

14 x 10,2 x 0,5 cm  
Nr: Bu-049

**4,50 €**



**Das Leben der heiligen Lioba für Kinder erzählt**

Maria-Regina Broj  
19,8 x 19,8 x 0,3 cm  
Nr: Bu-046

**3,00 €**



**Erzähl mir deinen Glauben**  
Kleines Glaubensbuch für Kinder und ihre Eltern

Maria-Regina Bottermann-Broj  
24,5 x 17,4 x 1,0 cm  
Nr: Bu-047

**5,00 €**



**Die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens**  
Eine dringende Notwendigkeit für unsere Zeit

17,0 x 11,5 x 0,8 cm

Nr: Bu-063

**10,00 €**



**Die drei Hirtenkinder von Fatima**

23,5 x 16 x 0,2 cm

Nr: Bu-080

**4,50 €**

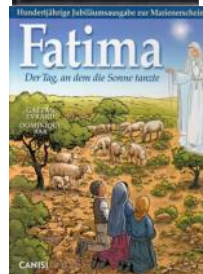


**Fatima-Sühneandacht**

zu den vereinten Herzen Jesu und Mariens -  
18 x 12 x 1 cm

Nr: Bu-051

**7,50 €**



**Fatima**  
Der Tag an dem die Sonne tanzte

Gaëtan Evrard  
Dominique Bar  
29 x 22,5 x 0,9 cm

Nr: Bu-048

**15,50 €**



**Der Rosenkranz**  
Den Kindern erklärt

Chrysostomus Ripplinger  
19,5 x 17 x 0,4 cm  
32 Seiten

Nr: Bu-064

**5,50 €**



**Die Erscheinungen von Fatima**  
Ein Film von Daniel Costelle

Film DVD  
Nr: DV-004  
**20,00 €**



**Die Hirtenkinder von Fatima**  
Das Leben von Francisco und Jacinta  
Eine Dokumentation über die Hirtenkinder von Fatima

Film DVD Nr: DV-005  
**18,00 €**



**Schwester Lucia**  
Die Botschafterin unserer Lieben Frau  
Ein Portrait über das Leben von Lucia dos Santos

Film DVD Nr: DV-006  
**18,00 €**



**Fatima**  
Das letzte Geheimnis  
Liegt in Fatima der Schlüssel der Zukunft?

Film DVD Nr: DV-009  
**15,95 €**



**... leben für Fatima**

Ein Film von Michael Mayr

Film DVD Nr: DV-007  
**18,90 €**



**Das große Finale**  
Das Sonnenwunder von Fatima  
Ein Film von Georg Kronawitter

DVD, Nr: DV-003  
**9,90 €**



**100 Jahre Fatima**  
Das größte katholische Wunder feiert Jubiläum

Ein Film von Michael Mayr  
DVD, Nr: DV-008  
**12,80 €**



**Die Kraft in meinen Händen**  
Über die Macht des Gebets

Film DVD Nr: DV-012  
**14,95 €**



**Geschichten des Rosenkranzes**

Größe: 21 cm x 29,7 cm, 14 Seiten  
Film DVD Nr: DV-011

**14,95 €**

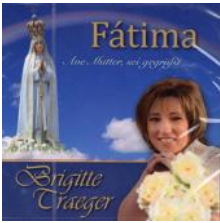
**Kreuzweg**

**Kreuzweg für den Frieden**  
Mit Maria den Kreuzweg Jesu gehen



**Kreuzweg für den Frieden**

Mit Maria den Kreuzweg Jesu gehen  
Bebildet mit dem Kreuzweg aus dem Heiligtum Rosa Mystica, Montichiari  
21 x 14,8 x 0,6 cm  
36 Seiten Nr.: Bu-070  
**2,50 €**



**Fatima**  
**Ave Mutter, sei gegrüßt**  
 Brigitte Traeger  
 Audio CD  
 Nr: CD-001

16,00 €



**Weil Gott dich liebt**

Brigitte Traeger  
 Audio CD  
 Nr: CD-003

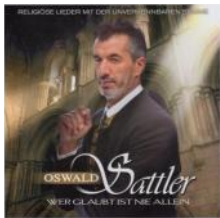
16,00 €



**Wege zum Glauben**

Oswald Sattler  
 Audio CD  
 Nr: CD-014

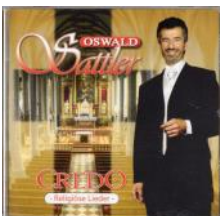
18,00 €



**Wer glaubt ist nie allein**

Oswald Sattler  
 Audio CD  
 Nr: CD-013

18,00 €



**Credo**  
**Religiöse Lieder**  
 Oswald Sattler

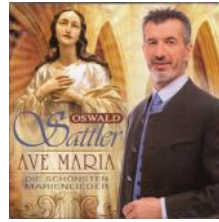
Audio CD  
 Nr: CD-012

18,00 €



**Wir ziehen zur Mutter der Gnade**  
**Die schönsten Marien- und Wallfahrtslieder**  
 Brigitte Traeger  
 Audio CD  
 Nr: CD-002

16,00 €



**Ave Maria**  
**Die schönsten Marienlieder**

Oswald Sattler  
 Audio CD  
 Nr: CD-004

18,00 €



**Festliche Lieder**

Oswald Sattler  
 Audio CD  
 Nr: CD-006

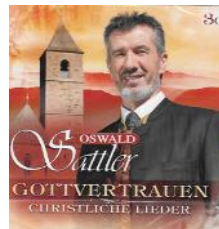
18,00 €



**Die Bergkristall-Messe**

Oswald Sattler  
 Audio CD  
 Nr: CD-011

20,00 €



**Gottvertrauen**  
**Christliche Lieder**  
 Oswald Sattler

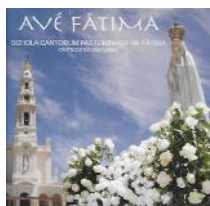
3 Audio CDs  
 Nr: CD-010

15,00 €



**Der Himmel ist stärker als wir**  
Eine Fatima-Erzählung  
Wilhelm Hünermann

Audio CD  
Nr: CD-007



**AVÉ FÁTIMA**  
Schola Cantorum  
Pastorinhos de Fátima  
Lieder aus dem Heiligtum in Fatima  
Audio CD  
Nr: CD-009

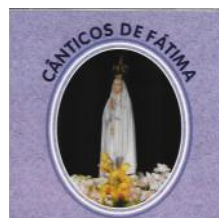
17,00 €



**Durch Maria zu Jesus**  
Marienlieder  
Gerd Schlüter

Audio CD  
Nr: CD-008

6,50 €



**Canticos de Fatima**

Audio CD  
Nr.: CD-015

13,00 €



Wunderschöne Statuen der hl. Hirtenkinder aus hochwertigem Resin; gefertigt nach den offiziellen Bildern der Hirtenkinder für ihre Heiligsprechung.

**hl. Francisco**  
23 cm hoch  
Nr: ST-014, **59,00 €**

**hl. Jacinta**  
23 cm hoch  
Nr: ST-012, **59,00 €**



**hl. Francisco**  
Hochwertiges Resin  
Höhe 15,5 cm  
Nr.: ST-004

18,00 €



**hl. Jacinta**  
Hochwertiges Resin  
Höhe 15,5 cm  
Nr.: ST-002

18,00 €



**Hirtenkinder**  
Dreier Set  
Bemalte Keramik  
Größe:  
Höhe je 12,5 cm  
Nr.: ST-005 **20,00 €**

Höhe je 10,5 cm  
Nr.: ST-017 **18,00 €**



**Engel von Portugal**  
Bemalte Keramik

Höhe 14,5 cm  
Nr.: ST-003 **15,00 €**  
Höhe 20 cm  
Nr.: ST-018 **20,00 €**



**Heilige Familie**  
Bemalte Keramik

Höhe 15 cm  
Nr.: ST-001  
**22,00 €**



## Statue U.L.F. von Fatima

- brillant - mit Glasaugen, Tauben am Fuß

Größe, Preis, Bestellnummer

21 cm, **22,00 €** Nr.: MG-073 mit Glitzerauflage  
27 cm, **25,00 €** Nr.: MG-051 mit Glitzerauflage  
35 cm, **40,00 €** Nr.: MG-052 mit Glitzerauflage  
44 cm, **60,00 €** Nr.: MG-074 mit Glitzerauflage  
55 cm, **95,00 €** Nr.: MG-053 mit Glitzerauflage  
70 cm, **115,00 €** Nr.: MG-054 mit Glitzerauflage



## Unbeflecktes Herz Mariä

Größe  
35 cm,  
Nr.: MG-043  
**35,00 €**  
45 cm,  
Nr.: MG-044  
**45,00 €**

## Statue U.L.F. von Fatima traditionell - mit Glasaugen Tauben am Fuß

Größe, Preis, Bestellnummer

12 cm, **7,00 €** Nr.: MG-071  
17 cm, **12,00 €** Nr.: MG-072  
23 cm, **19,00 €** Nr.: MG-031  
25 cm, **23,00 €** Nr.: MG-032  
30 cm, **30,00 €** Nr.: MG-033  
38 cm, **40,00 €** Nr.: MG-034  
45 cm, **60,00 €** Nr.: MG-035  
55 cm, **95,00 €** Nr.: MG-036  
70 cm, **115,00 €** Nr.: MG-037

## Aufkleber (nicht wetterfest)

Durchmesser  
4 cm - Nr.: Au-001  
**0,15 €**  
6 cm - Nr.: Au-002  
**0,30 €**  
8 cm - Nr.: Au-003  
**0,50 €**



**Aufkleber  
(wetterfest)**  
Durchmesser  
8,5 cm  
Nr.: Au-005  
**1,00 €**



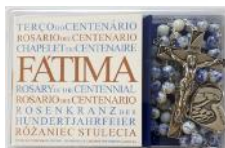


**Fatima-Rosenkranz**

Nr.: RK-004  
9,00 €



**Jubiläums-Rosenkranz**  
Im Jahr 2017 geschaffen  
anlässlich des Gedenkens an die  
Erscheinungen der Gottesmutter  
in Fatima vor 100 Jahren  
Nr.: RK-003  
13,00 €



**Skapulier**  
beidseitig grün bedruckt  
Nr.: SK-001  
1,00 €



**Skapulier**  
beidseitig farbig bedruckt  
Nr.: SK-002  
5,00 €



**Skapulier**  
beidseitig bedruckt  
Nr.: SK-003  
4,00 €



**Skapulier**  
einseitig bedruckt  
Nr.: SK-004  
3,50 €



**Anstecknadel / Ansteckpin**  
Gebet eint die Welt  
Fatima-Weltapostolat  
- orbis unus orans -

Durchmesser 1,7 cm  
Anstecknadel  
Nr: DE-021  
Ansteckpin  
Nr: DE-022  
je 3,00 €



**Anstecknadel / Ansteckpin**  
- orbis unus orans -

Durchmesser 1,3 cm  
Anstecknadel  
Nr: DE-011  
Ansteckpin  
Nr: DE-012  
je 2,00 €

## Rosenkränze



### Offizieller Rosenkranz des Heiligtums in Fatima

Nr.: RK-005  
14,00 €



### Rosenkranz hl. Seherkinder

Nr.: RK-006  
10,00 €



### Rosenkranz hl. Jacinta

Nr.: RK-008  
15,00 €



### Rosenkranz hl. Francisco

Nr.: RK-007  
15,00 €



### Rosenkranz Unbeflecktes Herz Mariä

Nr.: RK-009  
17,00 €

**Kinder-  
Rosenkränze  
und weitere Bilder  
finden Sie auf  
unserer  
Internetseite**

## Bilder



**Barmherziger  
Jesus  
incl. Rahmen**  
67 x 35 cm  
Nr.: Bi-010, 25,00 €  
95 x 45 cm  
Nr.: Bi-011, 35,00 €



**Heilige Familie  
incl. Rahmen**  
24 x 30 cm  
Nr.: Bi-015  
20,00 €



**Unbeflecktes  
Herz Mariens  
incl. Rahmen**  
42 x 67 cm  
Nr.: Bi-042 35,00 €



**Herz Mariens  
incl. Rahmen**  
25 x 30 cm  
Nr.: Bi-005  
20,00 €



**Vereinte Herzen Jesu und Maria**

Nr.: Ke-036



**Fatima –  
Pilgermadonna  
mit Text**

Nr.: Ke-010



**Fatima –  
Pilgermadonna  
Weihnachten**

Nr.: Ke-011



**U. L. F. von  
Fatima**

Nr.: Ke-012



**Jubiläums-  
kerze**

Nr.: Ke-013



**Unsere Liebe  
Frau von Fatima**

Nr.: Ke-014



**100jähriges Jubiläum  
der Erscheinungen  
von Pontevedra  
in deutscher Sprache**

Nr.: Ke-024

**Kerzen mit verschiedenen Motiven** Höhe 16 cm, Durchmesser 6 cm  
je 6,00 €

**Weitere Motive auf unserer Internetseite**



**Unbeflecktes Herz Mariä 1**  
Nr.: Ke-016



**Unbeflecktes Herz Mariä 2**  
Nr.: Ke-017



**Unbeflecktes Herz Mariä 3**  
Nr.: Ke-018



**Unbeflecktes Herz Mariä 4**  
Nr.: Ke-027



**Heilige Familie beim Sonnenwunder in Fatima**

Nr.: Ke-020



**hl. Josef modern**

Nr.: Ke-021



**hl. Josef traditionell**

Nr.: Ke-022

**Kerzen mit verschiedenen Motiven** Höhe 16 cm, Durchmesser 6 cm  
je 6,00 €

**Weitere Motive auf unserer Internetseite**

## Bestellungen

Für Bestellungen aus unserem aktuellen Angebot können Sie dieses Bestellformular nutzen.

Sie können uns Ihre Bestellung auch formlos per Brief oder per E-Mail senden.

Die Bestellung sollte die auf diesem Formular aufgeführten Angaben enthalten.

Adressieren Sie Ihre Bestellung an:

Fatima-Weltapostolat U. L. F. in Deutschland  
Stettiner Straße 3  
36100 Petersberg

oder

E-Mail: [info@fatima-weltapostolat.de](mailto:info@fatima-weltapostolat.de)

Anzahl	Titel / Bezeichnung / ggf. Bestell Nummer	Einzelpreis

.....  
Name, Vorname

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Wohnort

.....  
Ggf. Tel. Nr. (für Rückfragen)

.....  
Datum

.....  
Unterschrift:





**Hirten-  
kinder  
farbig**  
Nr.: Ke-001



**Heiligstes  
Herz Jesu**  
Nr.: Ke-019



**hl. Jacinta  
und  
Francisco**  
Nr.: Ke-003



**Francisco  
und Jacinta**  
Nr.: Ke-004



**Weihnachtskerze  
Nationalmadonna**  
Nr.: Ke-048



**Erscheinung  
des Engels**  
Nr.: Ke-006



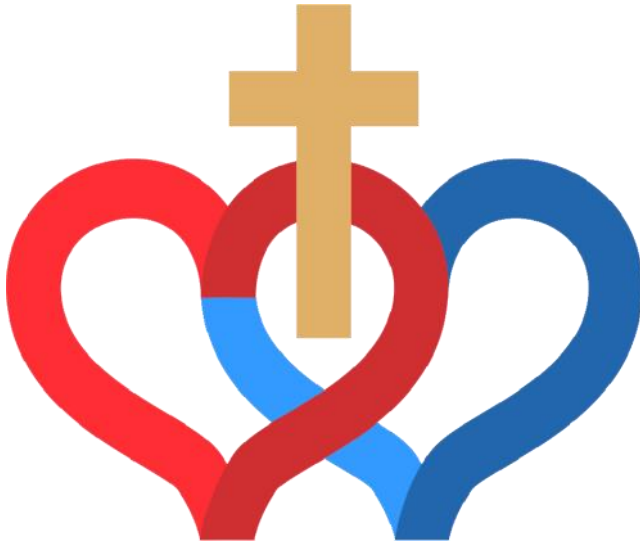
**Erscheinung  
U. L. F. in  
Fatima**  
Nr.: Ke-007



**Fatima-National-  
Madonna**  
Nr.: Ke-008

**Kerzen mit verschiedenen Motiven** Höhe 16 cm, Durchmesser 6 cm  
je 6,00 €

**Weitere Motive auf unserer Internetseite**



**„In meinen armseligen Gebeten  
vergesse ich nicht Deutschland,  
es wird noch in den Schafstall  
des Herrn zurückkehren;  
dieser Augenblick nähert sich  
sehr langsam, sehr mühsam, aber  
er wird schließlich eintreffen,  
und die Herzen Jesu und Marias  
werden dann mit  
Glanz herrschen.“**

Sr. Lucia in einem Brief an den deutschen Priester,  
Prof. Ludwig Fischer (damals Schriftleiter des  
„Boten von Fatima“) am 19. März 1940

Logo: ©twohearts.org